

Inhalt

Seite

31 Wichtiger Hinweis

31 Märkte und Wettbewerbsposition

31 Zukunftsbezogene Aussagen

32 Lagebericht

32 Finanzieller Überblick und Ertragslage

35 Strategische Geschäftseinheiten und Segmentergebnisse

40 Forschung & Entwicklung und Technischer Service

42 Mitarbeiter

42 Investitionen

43 Vermögens- und Finanzlage, Liquidität und Kapitalausstattung

52 Einflussfaktoren auf unser Geschäft

54 Risikomanagement

58 Ausblick

Wichtiger Hinweis

Märkte und Wettbewerbsposition

Dieser Bericht enthält Informationen, statistische Daten und Prognosen hinsichtlich unserer Märkte und unserer Wettbewerbsposition. Wir haben die Richtigkeit dieser statistischen Daten oder Vorhersagen in diesem Bericht nicht überprüft, sofern diese aus Branchenveröffentlichungen, öffentlich zugänglichen Unterlagen unserer Wettbewerber oder anderen externen Quellen stammen. Unserer Auffassung nach geben die Informationen in diesem Bericht angemessene Schätzungen der Größe unserer Märkte wieder und vermitteln im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild unserer Wettbewerbsposition in diesen Märkten. Unsere internen Schätzungen wurden jedoch nicht von externen Gutachtern verifiziert. Wir können nicht garantieren, dass Dritte bei der Anwendung anderer Methoden zur Erhebung, Auswertung oder Berechnung von Marktdaten zu den gleichen Ergebnissen gelangen würden. Ferner können unsere Wettbewerber unsere und ihre Märkte abweichend abgrenzen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen zu unseren Annahmen, Prognosen, Erwartungen, Absichten und Einschätzungen hinsichtlich künftiger Ereignisse. Wir weisen darauf hin, dass diese Aussagen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können. Solche Abweichungen können wesentlich sein. Insofern können wir keine Gewähr übernehmen, dass die tatsächlichen Ergebnisse nicht wesentlich von unseren zukunftsbezogenen Aussagen, die wir ausdrücklich oder implizit machen, abweichen werden. Zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen gehören unter anderem Aussagen zu unserer Finanz- und Ertragslage, unserer Geschäftsstrategie sowie den Plänen und Zielen des Managements für künftige betriebliche Aktivitäten, einschließlich Entwicklungsplänen und Geschäftszielen. Beispiele für Faktoren, die zu wesentlichen Abweichungen zwischen zukunftsbezogenen Aussagen und tatsächlichen Ergebnissen führen können, sind: Währungsrisiken, Veränderungen von Rohstoffpreisen und -verfügbarkeit, Änderungen der politischen, sozialen, gewerblichen, finanzpolitischen, steuerrechtlichen und umweltpolitischen Rahmenbedingungen der Regierungen, Behörden und ähnlicher

Organisationen in den Regionen, in denen wir tätig sind, die Auswirkungen strengerer Umweltschutzgesetze und deren Durchsetzung durch die jeweiligen Behörden, Veränderungen der Wettbewerbssituation und der gesetzlichen Rahmenbedingungen für unsere Geschäftstätigkeit, insbesondere die Zunahme des Wettbewerbs in der Spezialchemie-Industrie, die Konsolidierung unserer Kundenbasis oder der Verlust von Großkunden, unsere Fähigkeit, unsere Geschäftsstrategien zu realisieren, einschließlich der Fähigkeit, die Produktionserträge zu maximieren und die Produktionskosten zu senken, mögliche Umwelt- und Produkthaftungsfälle, -kosten, -verbindlichkeiten und andere Verpflichtungen, der Einfluss von Gesetzesänderungen und Schwankungen der Aktienmärkte auf die Entwicklung unserer Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen, Veränderungen unserer Beziehungen zu Betriebsräten und Gewerkschaften, die Anfechtung, der Verlust oder die Verletzung unserer geistigen Eigentumsrechte, Schwierigkeiten bei der Implementierung neuer oder Aktualisierung bestehender IT-Systeme, Änderungen unseres Versicherungsschutzes, Terroranschläge in den Regionen, in denen wir tätig sind, unsere Fähigkeit, steuerliche Verlustvorträge zu nutzen, allgemeine wirtschaftliche und betriebliche Bedingungen, einschließlich des Rückgangs der Finanz- oder Aktienmärkte, unser hoher Verschuldungsgrad und unsere Fähigkeit, ausreichend Zahlungsmittel zur Erfüllung unserer Zahlungsverpflichtungen zu generieren, Risiken im Zusammenhang mit unserer Struktur und unserer Verschuldung, unsere Fähigkeit, weiteres Kapital aufzunehmen und Zugang zu Kapitalmärkten zu erhalten, unsere Fähigkeit, die Senior Secured Loans und Notes mit variablem Zinssatz, die Senior Subordinated Notes und die PIK-Darlehen (Payment-In-Kind) bei einer Änderung der Kontrollverhältnisse zurückzukaufen bzw. zu erfüllen, und weitere Faktoren, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur zum Zeitpunkt dieses Berichts. Wir übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Berichtigung der darin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen, ob öffentlich oder anderweitig, um geänderten Erwartungen, Ereignissen, Bedingungen, Annahmen oder Umständen Rechnung zu tragen, sofern wir nicht gesetzlich dazu verpflichtet sind.

Lagebericht

Finanzieller Überblick und Ertragslage

Überblick 2007

2007 war ein erfolgreiches Jahr für Cognis. Das organische Umsatzwachstum der Gruppe erhöhte sich um 6,5 %, das Adjusted EBITDA stieg um 4,4 %. Diese erfreulichen Ergebnisse wurden trotz der erschwerten Rahmenbedingungen 2007, wie Rohstoffpreise in Rekordhöhe und ein schwacher US-Dollar, erzielt. Unsere strategische Ausrichtung auf die Trends Wellness, Sustainability (Nachhaltigkeit) und Umweltschutz ist ungebrochen und hat einen positiven Einfluss auf das Geschäft, wie die guten Ergebnisse in den Strategischen Geschäftseinheiten (SGEs) wie Care Chemicals und Functional Products unterstreichen.

Zu den wichtigsten Positionen der Kapitalflussrechnung 2007 gehörte eine außergewöhnliche Investition in das Working Capital aufgrund stark gestiegener Rohstoffpreise, wodurch der Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit um 59 Mio € abnahm. Auf der anderen Seite führten wir eine erfolgreiche Refinanzierung durch, bei der keine laufenden Kapitalrückzahlungen zu leisten sind.

Ergebnisse und Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Mio €	2007	2006
Umsatzerlöse	3.518	3.372
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	185	206
EBITDA	360	365
Adjusted EBITDA	410	394
Adjusted EBITDA-Marge	11,7 %	11,7 %
Jahresüberschuss vor Sondertatbeständen	30	2
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(120)	2
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	245	304

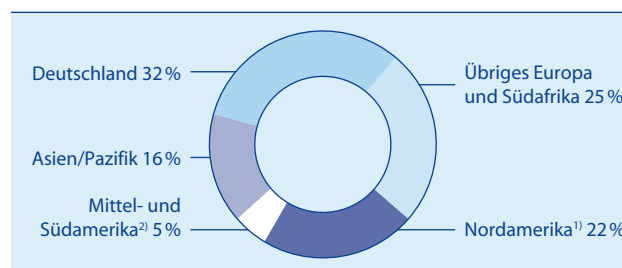
Organisches Wachstum von 6,5 % in 2007

Cognis erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von 3.518 Mio €, 146 Mio € oder 4,3 % mehr als im Vorjahr. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Sondereinflüsse aus Akquisitionen und Desinvestitionen betrug das organische Wachstum 220 Mio € bzw. 6,5 %. An diesem Anstieg waren alle Kern-SGEs beteiligt. Oleochemicals verzeichnete ebenfalls ein Plus, während sich der Umsatz bei Pulcra Chemicals rückläufig entwickelte:

- Care Chemicals erzielte ein Umsatzwachstum von 7,9 %, das die gute Entwicklung der Segmente Care Performance Ingredients und Care Surfactants widerspiegelt.
- Nutrition & Health verzeichnete einen Umsatzanstieg von 3,9 %. Hierzu trugen vor allem die Segmente Food Ingredients, Pharma & Health sowie Omega-3 bei.
- Der Umsatz von Functional Products erhöhte sich um 8,1 %. Alle Segmente profitierten von einem Mengenwachstum, das vor allem auf die starke weltweite Nachfrage in den Segmenten Agrarchemie und synthetische Schmierstoffe zurückzuführen war.
- Pulcra Chemicals wies einen Umsatzrückgang von 2,5 % aus. Die bisherige Wachstumsstrategie für die Segmente Textile Technology und Leather Technology in China wurde erfolgreich fortgesetzt. Aufgrund ungünstiger Marktbedingungen in beiden Industriezweigen wurden jedoch in allen anderen Regionen geringere Mengen abgesetzt.
- Der Umsatz von Oleochemicals stieg, hauptsächlich bedingt durch die größeren Absatzmengen bei Fettsäuren/Glycerin, um 11,0 %. Die Bereiche Plastics Technology sowie Azelainsäure und Pelargonsäure steuerten 2007 ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft

Mio €	2007	2006
Deutschland	1.126	1.034
Übriges Europa und Südafrika	890	899
Nordamerika ¹⁾	766	798
Mittel- und Südamerika ²⁾	189	163
Asien/Pazifik	547	478
Gesamt	3.518	3.372



¹⁾ Nordamerika einschließlich Mexiko und ohne Kolumbien.

²⁾ Mittel- und Südamerika ohne Mexiko und einschließlich Kolumbien.

Nach Regionen¹⁾ aufgeschlüsselt, erzielten wir mit 14,6 % in Asien/Pazifik²⁾ sowie mit 16,1 % in Mittel- und Südamerika³⁾ ein kräftiges Umsatzwachstum und konnten auch in Deutschland mit 8,9 % deutlich zulegen. Im übrigen Europa⁴⁾ wurde ein leichtes Umsatzminus von 1,1 % verzeichnet. Hauptsächlich für den Rückgang um 4,0 % in Nordamerika⁵⁾ waren die Währungsumrechnungseffekte aufgrund des schwachen US-Dollar.

Adjusted EBITDA 4,4 % höher als 2006 auf organischer Basis

2007 erzielte Cognis ein Adjusted EBITDA von 410 Mio €, 16 Mio € oder 4,0 % mehr als im Vorjahr. Auf organischer Basis nahm das Adjusted EBITDA um 17 Mio € oder 4,4 % zu. Dieser Anstieg spiegelt unsere strategische Ausrichtung auf Wellness und Sustainability wider, die mit einer steigenden Nachfrage nach umweltverträglichen Chemielösungen einhergeht. Ein erfolgreiches Kostenmanagement und der Ausgleich der historisch hohen Rohstoffpreise über die Verkaufspreise trugen ebenfalls zum besseren Adjusted-EBITDA-Ergebnis bei.

Fehlbetrag bedingt durch Sondertatbestände

Das Jahresergebnis verringerte sich um 122 Mio € von +2 Mio € in 2006 auf –120 Mio € in 2007. Dieser Fehlbetrag ist im Wesentlichen auf höhere Nettofinanzierungen (–55 Mio €) und höhere Ertragsteuern (–46 Mio €) sowie auf ein um –21 Mio € geringeres EBIT⁶⁾ zurückzuführen.

Im Finanzergebnis sind hauptsächlich 57 Mio € Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit den erstrangigen Bankdarlehen und Second-Lien-Verbindlichkeiten enthalten, die abgeschlossen wurden, weil diese Finanzierungsverträge gekündigt und durch neue Darlehen ersetzt wurden (Einzelheiten zu den neuen Darlehen sind dem Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage, Liquidität und Kapitalausstattung – Nettoschulden“ zu entnehmen). Außerdem umfasst das Finanzergebnis Zinsaufwendungen in Höhe von 173 Mio €, die durch die Erträge aus Zinsderivaten von 10 Mio € teilweise kompensiert wurden. Die Umrechnungsgewinne betragen 6 Mio € nach Abzug der Effekte von Fremdwährungsderivaten.

In den Ertragsteuern sind 53 Mio € latente Steueraufwendungen enthalten, die hauptsächlich durch die Neubewertung latenter Steueransprüche nach der Unternehmensteuerreform in Deutschland entstanden. Weitere 6 Mio € entfallen auf den laufenden Steueraufwand infolge des höheren zu versteuernden Einkommens.

Der Rückgang des EBIT um –21 Mio € ist vor allem auf höhere Restrukturierungsaufwendungen und Anpassungen von Vermögenswerten an den beizulegenden Zeitwert zurückzuführen. Die Restrukturierungsaufwendungen und Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert, die insgesamt 40 Mio € betragen, resultieren aus Maßnahmen, die in der Folge der Ausgliederung von Pulcra Chemicals und Oleochemicals die Effizienzsteigerung, die Senkung der Betriebskosten und die Verbesserung der Geschäftsstruktur zum Ziel haben.

Jahresüberschuss vor Sondertatbeständen

Korrigiert um Sondertatbestände in Höhe von 150 Mio € ergibt sich ein bereinigter Jahresüberschuss von 30 Mio €. Die Sondertatbestände betreffen:

- Abschreibungen von Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 57 Mio € im Zusammenhang mit Finanzschulden, die im Rahmen der Refinanzierung im Mai 2007 durch neue Darlehen ersetzt wurden
- latente Steueraufwendungen in Höhe von 53 Mio € aufgrund der Neubewertung latenter Steueransprüche nach der Unternehmenssteuerreform in Deutschland
- Abschreibungen und Rückstellungen für Restrukturierungskosten in Höhe von insgesamt 40 Mio € aufgrund geplanter Maßnahmen in der Folge der Ausgliederung von Pulcra Chemicals und Oleochemicals

Ausgliederung von Process Chemicals zu Pulcra Chemicals im Juli 2007

Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde die SGE Process Chemicals ausgegliedert. Die Gesellschaft agiert innerhalb der Cognis Gruppe jetzt unter dem neuen Namen Pulcra Chemicals. Weitere Einzelheiten zu dieser Transaktion sind dem Abschnitt „Strategische Geschäftseinheiten und Segmentergebnisse – Pulcra Chemicals“ zu entnehmen.

¹⁾ Wir definieren unsere Regionen nach dem Sitz der verkaufenden Gesellschaft. Beispielsweise werden von einer europäischen Gesellschaft hergestellte Produkte, die in die USA exportiert werden, den europäischen Umsätzen und Erträgen zugerechnet.

²⁾ Umfasst Asien und Australien, ohne Türkei.

³⁾ Umfasst Mittel- und Südamerika, einschließlich Kolumbien, jedoch ohne Mexiko.

⁴⁾ Umfasst Europa, einschließlich Türkei, und Südafrika.

⁵⁾ Umfasst die USA, Kanada und Mexiko, jedoch ohne Kolumbien.

⁶⁾ Das „EBIT“ bezeichnet das Jahresergebnis ohne Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter.

EBIT, EBITDA und Adjusted EBITDA

Wir definieren das EBITDA als Nettoergebnis vor Abzug von Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen. Unsere EBITDA-Zahlen sind nicht unbedingt mit denen anderer Unternehmen vergleichbar, da diese Kennzahl von jedem Unternehmen anders berechnet wird und zusammen mit den zugehörigen Erläuterungen gelesen werden muss. Das EBITDA hat als Analyseinstrument nur eine beschränkte Aussagekraft und darf nicht isoliert als Größe für die Mittel, die uns zur freien Investition zur Verfügung stehen, oder als Ersatz für eine Analyse der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse betrachtet werden.

EBIT und EBITDA werden aus dem Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) wie folgt abgeleitet:

Mio €	2007	2006
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(120)	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	86	40
Netto-Finanzergebnis	219	164
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	185	206
Abschreibungen	175	159
EBITDA	360	365

In den Ertragsteuern 2007 von 86 Mio € sind 53 Mio € latente Steueraufwendungen enthalten, die hauptsächlich durch die Neubewertung latenter Steueransprüche nach der Unternehmensteuerreform in Deutschland entstanden. Weitere 6 Mio € entfallen auf den laufenden Steueraufwand infolge des höheren zu versteuernden Einkommens.

Das Adjusted EBITDA ist unsere Leistungskennzahl (KPI) für betriebliche Ergebnisse. Es errechnet sich durch Abzug bestimmter Erträge und Gewinne und Addition bestimmter Aufwendungen und Verluste zum EBITDA, die unserer Auffassung nach nicht charakteristisch für die zugrunde liegende Ertragskraft sind. Hierzu zählen wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Finanzinvestitionen oder Geschäftsbereichen, Restrukturierungsaufwendungen und andere Sondereinflüsse, die unseres Erachtens nicht die langfristige Ertragslage wiedergeben. Aus der Darstellung

des Adjusted EBITDA sollte nicht geschlossen werden, dass die künftigen Ergebnisse von Cognis nicht von ungewöhnlichen oder einmaligen Posten beeinflusst werden. Das Adjusted EBITDA ist als Analysekenzahl allen Beschränkungen unterworfen, die auch für das EBITDA gelten.

Die folgende Tabelle zeigt das Adjusted EBITDA, das sich nach Abzug von Restrukturierungsaufwendungen und anderen Sondereinflüssen aus dem EBITDA ergibt:

Mio €	2007	2006
EBITDA	360	365
Restrukturierungsaufwendungen¹⁾	45	35
Andere Sondereinflüsse¹⁾		
Trennungsaufwendungen	1	3
Auflösung von Pensionsrückstellungen	–	(16)
Sonstige Sondereinflüsse	4	7
Andere Sondereinflüsse gesamt	5	(6)
Adjusted EBITDA	410	394

¹⁾ Ohne Abschreibungen.

Die Restrukturierungsaufwendungen ohne Abschreibungen beliefen sich auf 45 Mio € im Gesamtjahr 2007 (2006: 35 Mio €). Sie bestanden im Wesentlichen aus Abfindungen, Frühpensionierungen, Altersteilzeitmodellen sowie anderen Programmen zur Prozess- und Kostenoptimierung. 2007 umfassten die anderen Programme zur Prozess- und Kostenoptimierung eine Initiative zur Optimierung der weltweiten IT-Struktur (Global IT Optimization) und Aufwendungen infolge der Ausgliederung von Process Chemicals zu einer eigenständigen Gesellschaft. 2006 waren in den Restrukturierungsaufwendungen u. a. das Effizienzsteigerungsprogramm in den USA sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Oleochemicals enthalten.

Andere Sondereinflüsse umfassen sonstige Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste, die unseres Erachtens den normalen Geschäftsverlauf nicht angemessen wiedergeben. Sie beinhalten Trennungsaufwendungen, Auflösung von Pensionsrückstellungen und sonstige Sondereinflüsse:

- Trennungsaufwendungen bezeichnen die Kosten für den Aufbau einer eigenen Organisationsstruktur, insbesondere für EDV-Systeme, infolge der Trennung von unserem ehemaligen Eigentümer Henkel. Die Trennungsprojekte haben das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Einige restliche IT-Systeme sind jedoch noch immer mit Henkel verknüpft. Die Kosten 2007 beziehen sich auf die Trennung einiger dieser noch verbliebenen Systeme.
- Die 2006 vorgenommene Auflösung von Pensionsrückstellungen steht im Zusammenhang mit einem einmaligen nachzuverrechnenden Dienstzeitertrag, der im 2. Quartal 2006 aufgrund von Änderungen des Altersversorgungsplans in Deutschland erfasst wurde. Die Änderungen betrafen Maßnahmen zur Gegensteuerung von Faktoren, die den künftigen Aufwand zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen erwartungsgemäß erhöhen werden. Außerdem fiel ein einmaliger Ertrag aus der Kürzung bestimmter künftiger Altersversorgungsleistungen in den USA an, der ebenfalls im Ergebnis 2006 enthalten ist und im 4. Quartal 2006 erfasst wurde.
- Der Posten „Sonstige Sondereinflüsse“ bezieht sich hauptsächlich auf die Beträge bestimmter Beratungshonorare und -kosten. Ebenso entstanden 2007 Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen in Bezug auf Umweltschutz, Prozess- und außerordentliche Beratungskosten. Die Sondereinflüsse beinhalten aber auch einen Ertrag aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs G-Cure®, der bestimmte Anpassungen an den beizulegenden Wert in Bezug auf Pulcra Chemicals annähernd ausgleichen konnte. 2006 war in diesem Posten ein einmaliger Gewinn aus einem Grundstücksverkauf in den USA enthalten, der im 4. Quartal 2006 erfasst wurde.

Strategische Geschäftseinheiten und Segmentergebnisse

Unsere Geschäftstätigkeit ist in Strategische Geschäftseinheiten (SGEs) gegliedert, die sich an unserer strategischen Ausrichtung auf den Wellness- und Sustainability-Trend orientieren: Care Chemicals, Nutrition & Health sowie Functional Products. Die ehemaligen SGEs Oleochemicals und Process Chemicals (inzwischen in Pulcra Chemicals umbenannt) verfolgen als unabhängige Unternehmen ihre eigenen Strategien. Mit entsprechend angepassten Geschäftsmodellen sind sie besser aufgestellt, um sich in ihren Märkten erfolgreich zu behaupten. Unter „Sonstige Aktivitäten“ werden bestimmte konzerninterne (und damit zwischen den Strategischen Geschäftseinheiten stattfindende) Transfers sowie Lohnfertigungen und andere Nebentätigkeiten ausgewiesen.

Strukturelle Veränderungen

Die Zusammensetzung der SGEs wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2006 geändert, um die im Februar 2006 erfolgte Übertragung der Geschäftsbereiche Oleochemicals und Plastics Technology auf Cognis Oleochemicals (Malaysia) Sdn. Bhd. (COM), unser bestehendes malaysisches 50:50 Joint Venture mit Golden Hope Plantations Berhad, Malaysia (Golden Hope), zu berücksichtigen.

Die Zahlen für das Jahr 2006 wurden geändert, um neue Verrechnungspreisvereinbarungen zwischen den Konzerngesellschaften widerzuspiegeln, die am 1. Januar 2007 in Kraft traten. Der Einfluss dieser Anpassung auf die Ergebnisse der SGEs ist im Allgemeinen unwesentlich.

Die Umsatzerlöse unserer Geschäftsbereiche für 2007 und die Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	2007	Anteil in %	2006	Anteil in %
Umsatzerlöse				
Care Chemicals	1.447	41,1 %	1.356	40,2 %
Nutrition & Health	331	9,4 %	316	9,4 %
Functional Products	874	24,9 %	841	25,0 %
Pulcra Chemicals	246	7,0 %	258	7,6 %
Oleochemicals	599	17,0 %	553	16,4 %
Sonstige Aktivitäten	21	0,6 %	48	1,4 %
Externer Umsatz gesamt	3.518	100,0 %	3.372	100,0 %

Care Chemicals

Die SGE Care Chemicals ist ein international führender Hersteller von Produkten und Formulierungen in den Segmenten Home Care und Personal Care. Mit einer konsequenten Ausrichtung auf den weltweiten Wellness-Markt setzen wir auf Wirkstoffe und Technologien, die zu einer angenehmeren Anwendbarkeit und Verbesserung der sensorischen Eigenschaften beitragen. Care Chemicals entwickelt innovative Formulierungen und Konzepte für die Kosmetik-, Körperpflege-, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie, die ganz auf die Bedürfnisse des Verbrauchers abgestimmt sind und sein individuelles Wohlbefinden steigern. Aufgrund unserer umfassenden Kenntnis lokaler und globaler Markttrends sind wir in der Lage, Impulse für neue Ideen zu setzen und Lösungen anzubieten, die unseren Partnern und Kunden Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Mit dem „Feelosophy“-Konzept bietet Care Chemicals wellnesorientierte Konzepte und Lösungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die für das Wohlbefinden wichtigsten Bedürfnisse der Verbraucher und vor allem die vier Kerndimensionen eines ganzheitlichen Produkterlebnisses: Empfinden, Fühlen, Wirken und Anwenden. Diese Dimensionen betonen unsere besonderen Kompetenzen, wie Formulierungstechnologie und Performance-Know-how, die Verwendung natürlicher Roh- und Wirkstoffe sowie das umfassende Marketing- und Konsumentenverständnis in allen Märkten.

2007 erzielte Care Chemicals einen Umsatz von 1.447 Mio € (41,1 % des Konzernumsatzes).

Akquisitionen, Desinvestitionen und strukturelle Veränderungen

Im März 2006 erweiterte Care Chemicals sein Produktportfolio im wachstumsstarken Polymersektor durch die Akquisition von CRL (Cosmetic Rheologies Ltd., UK). CRL verspricht eine innovative Produktschiene und starke Synergien mit den Hauptkunden von Care Chemicals.

2007 gab es keine Akquisitionen, Desinvestitionen oder strukturellen Veränderungen.

Geschäftsentwicklung 2007

Die externen Umsatzerlöse der SGE Care Chemicals stiegen um 91 Mio € oder 6,7 % von 1.356 Mio € 2006 auf 1.447 Mio € im Jahr 2007. Das organische Umsatzwachstum betrug 107 Mio € bzw. 7,9 %. Das stärkste Wachstum wurde in der Region Asien/Pazifik mit einem deutlichen zweistelligen Umsatzanstieg verzeichnet. In Europa erzielte Care Chemicals Steigerungen deutlich über dem BIP-Wachstum, die maßgeblich zum Erfolg 2007 beitrugen. In Nordamerika lag der Umsatzanstieg auf Niveau der BIP-Rate, in Südamerika erheblich darüber.

Care Chemicals verzeichnete ein kräftiges Umsatz- und Margenwachstum. Entscheidend hierfür waren Marketingaktivitäten, die sich auf bestimmte Geschäftsfelder wie den rasch expandierenden Markt für „grüne Chemie“ konzentrierten, für den das Unternehmen das kundenindividuelle Klassifizierungssystem Green Chemical Solutions™ anbietet. Außerdem konnte Care Chemicals aufgrund seiner ausgezeichneten Branchenkenntnisse Marktanteile in der wachstumsstarken asiatischen Region gewinnen. Wie unsere Wettbewerber waren wir jedoch mit einem explosionsartigen Anstieg der Kosten für wichtige Rohstoffe konfrontiert.

Der Umsatz des Segments Care Performance Ingredients („CPI“) stieg entsprechend der Gesamtwachstumsrate der SGE in Europa; das stärkste Wachstum wurde in der Region Asien/Pazifik verzeichnet. Der Umsatzanstieg von CPI war in erster Linie auf die höheren Absatzmengen in wichtigen Schwellenländern wie China, Korea, Thailand und Argentinien zurückzuführen.

Die Geschäftsentwicklung von Care Surfactants Alcohols („CSA“), einschließlich Basistensiden und Fettalkoholen, unterstrich einmal mehr die Spitzenposition des Unternehmens in diesem Bereich. Zu diesem Ergebnis trugen alle Regionen bei, und zwar nicht nur die wachstumsstarken Schwellenmärkte wie Asien und Lateinamerika, sondern auch der europäische Markt, der normalerweise durch eher moderates Wachstum gekennzeichnet ist.

Nutrition & Health

Die SGE Nutrition & Health konzentriert sich ebenfalls auf den Wellness-Trend und ist ein führender Anbieter in den verschiedenen Bereichen der Food Technology und der Nahrungsergänzungsmittel. Der Bereich Food Technology befasst sich mit der Produktion und dem weltweiten Vertrieb von Emulgatoren, Aufschlagmitteln, Enzymen, Fetten und Fettpulvern für die verschiedenen Vertriebswege der Lebensmittelbranche. Außerdem produziert und vermarktet Nutrition & Health ein breites Spektrum wissenschaftlich erprobter Inhaltsstoffe für die Märkte Funktionsnahrung und Nahrungsergänzungsmittel, darunter Phytosterole, konjugierte Linolsäure (CLA), Vitamin E und andere aus natürlichen Rohstoffen gewonnene Produkte wie Carotinoide und Pflanzenextrakte. Nutrition & Health produziert und vertreibt auch vielfältige Trägerstoffe aus natürlichen Rohstoffen für die pharmazeutische und Life-Science-Industrie.

2007 erwirtschaftete Nutrition & Health einen Umsatz von 331 Mio € (9,4% des Konzernumsatzes).

Akquisitionen, Desinvestitionen und strukturelle Veränderungen

Im Juni 2006 erwarb Cognis das Unternehmen Napro Pharma AS, einen norwegischen Hersteller von hochwertigen Omega-3-Fischölen, der das Produktportfolio von Nutrition & Health im Segment Nahrungsergänzungsmittel und im Bereich Funktionsnahrung erweitert.

2007 erwarb Cognis einige Patente, Know-how und technische Anlagen im Zusammenhang mit der Produktion von natürlichem Betacarotin in Australien. Darüber hinaus gab es 2007 keine Akquisitionen, Desinvestitionen oder strukturellen Veränderungen.

Geschäftsentwicklung 2007

Die externen Umsatzerlöse der SGE Nutrition & Health stiegen um 15 Mio € oder 4,7% von 316 Mio € 2006 auf 331 Mio € im Jahr 2007. Das organische Wachstum betrug 13 Mio € bzw. 3,9%. Den größten Anteil daran hatten die Geschäftssegmente Food Ingredients, Pharma & Health sowie Omega-3.

Pharma & Health sowie Omega-3 legten 2007, vor allem in Europa, kräftig zu. Dabei wird das Geschäft von Pharma & Health weiterhin vom Trend zur strengen Einhaltung von Qualitätsnormen getragen, der für Wachstumspotenzial bei Spezialitäten in Arzneimittelqualität sorgt. Außerdem schloss Nutrition & Health 2006 die Integration von Napro Pharma erfolgreich ab, sodass die Omega-3-Produkte für den Nahrungsmittelmarkt einen Beitrag zum Umsatzwachstum leisteten. Der Umsatz mit Tonalin® CLA ging aufgrund immer noch ausstehender aufsichtsrechtlicher Zulassungen in Europa gegenüber 2006 leicht zurück. Das Geschäft mit Sterolen stieg nicht wie in den Vorjahren, bedingt durch die schwächere Nachfrage in Europa. Die positive Entwicklung im nordamerikanischen Pharmasektor und der höhere Umsatz in Australien konnten die geringere Umsatzleistung in Europa nicht kompensieren.

Food Technology erreichte eine starke Marktpenetration bei Backwaren und Desserts und konnte deshalb den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Das Geschäft mit natürlichem Vitamin E lag geringfügig über dem Niveau von 2006.

Auf regionaler Ebene ist der Umsatz in Europa moderat gewachsen. Für diese Zunahme war der höhere Umsatz in den Segmenten Omega-3 und Food Ingredients verantwortlich. Das starke Umsatzwachstum in Nordamerika resultierte hauptsächlich aus dem höheren Absatz von Sterolen im Pharmamarkt sowie von Tonalin® CLA im Nahrungsmittelmarkt und aus Umsatzsteigerungen in der Pharmasparte. Im asiatisch-pazifischen Raum erzielte das Unternehmen gegenüber 2006 ein deutliches zweistelliges Wachstum, das in erster Linie auf den Mehrabsatz von Sterolen, Betacarotin und Tonalin® CLA zurückzuführen war.

Functional Products

Die SGE Functional Products liefert chemische Erzeugnisse und Lösungen, die das Leistungsprofil und die Kosteneffizienz der Produkte und Formulierungen unserer Kunden verbessern. Die Produkte und das technische Know-how von Functional Products kommen bei Kunden in den Bereichen Polymere, Beschichtungen und Farben, Schmierstoffe, Landwirtschaft und Bergbau zum Einsatz. Die wichtigste Kompetenz von Functional Products liegt im Know-how auf dem Gebiet der Oberflächenchemie, gepaart mit seiner traditionellen Fokussierung auf die Entwicklung umweltverträglicher Lösungen.

2007 erzielte Functional Products einen Umsatz von 874 Mio € (24,9% des Konzernumsatzes).

Akquisitionen, Desinvestitionen und strukturelle Veränderungen

Im November wurde der Geschäftsbereich G-Cure^{®7)} verkauft.

Darüber hinaus gab es 2007 keine weiteren Akquisitionen, Desinvestitionen oder strukturellen Veränderungen.

Geschäftsentwicklung 2007

2007 erhöhten sich die externen Umsatzerlöse von Functional Products um 33 Mio € bzw. 4,0% von 841 Mio € in 2006 auf 874 Mio €. Das organische Umsatzwachstum lag bei 68 Mio € bzw. 8,1%. Alle Geschäftssegmente trugen zu diesem Anstieg bei, der vor allem durch die starke weltweite Nachfrage in der Agrarchemie sowie bei Schmierstoffen für Kühltechnik und andere industrielle Anwendungen geschürt wurde.

Das Segment PCI (Polymere, Beschichtungen und Farben) verzeichnete hauptsächlich in Asien und Südamerika Zuwächse, während der Absatz in Nordamerika durch die Schwäche des Immobilienmarktes belastet wurde. Der Umsatz in Europa lag leicht über dem Vorjahresniveau.

Der Bereich synthetische Schmierstoffe konnte den Umsatz in Europa und Asien ausbauen. Der Absatz von Verbundschmierstoffen in den USA blieb gegenüber 2006 stabil und lag damit angesichts der zurückgegangenen Lkw-Produktionszahlen über dem Marktdurchschnitt. In Nordamerika, in Europa sowie

in Mittel- und Südamerika intensivierte Functional Products weiter die Beziehungen zu internationalen Großkunden und setzte seinen positiven Wachstumstrend mit bestehenden und neuen Produkten fort.

Der Umsatz im Segment AgroSolutions lag deutlich über dem Niveau von 2006, wozu vor allem die starke weltweite Nachfrage von Großkunden beitrug. Gestützt wurde dieser Trend durch die Witterungsverhältnisse und die größere Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen. In Europa steigerte Functional Products den Umsatz mit „grünen“ Lösungsmitteln und Tensiden. In Brasilien wurde der Umsatz mit Additiven mehr als verdoppelt; in Nordamerika profitierte Functional Products vor allem vom Wachstum bei Tensiden.

Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Grundmetallen konnte der Bereich Mining Technology beim Umsatz erneut zulegen. Dieser Anstieg gelang, obwohl 2007 wenige neue Kupfergewinnungsanlagen in Betrieb genommen wurden, die eine Erstbefüllung mit flüssigen Extraktions-Chemikalien erfordern. Die Position als Weltmarktführer in diesem Bereich wurde erfolgreich behauptet.

Pulcra Chemicals

Pulcra Chemicals produziert ein breites Spektrum an Chemikalien für die Chemiefaser-, Textil- und Lederindustrie. Das Unternehmen bietet hochwertige Prozesshilfsstoffe und Systemlösungen für die Herstellung von Garnen, Geweben und Lederwaren. Im Mittelpunkt stehen Produktions- und Verarbeitungsverfahren, die die Effizienz erhöhen und die Kosten für den Kunden reduzieren. Pulcra Chemicals liefert über das Segment Textile Technology Hilfsstoffe für den Textilbereich und über das Segment Leather Technology Chemiespezialitäten für die Lederindustrie. Beide Segmente dürften von der steigenden Nachfrage nach natürlichen und umweltverträglichen Produkten profitieren.

2007 erzielte Pulcra Chemicals einen Umsatz von 246 Mio € (7,0% des Konzernumsatzes).

⁷⁾ Der Geschäftsbereich G-Cure[®] umfasst Acryl-Polyol-Harze für Hersteller industrieller Beschichtungen und gehörte zum Geschäftssegment PCI in den USA. Die Produkte von G-Cure[®] werden vor allem in den Märkten für industrielle Schwer- und Leichtlastwartung sowie für Automobil-Reparaturlacke verkauft.

Akquisitionen, Desinvestitionen und strukturelle Veränderungen

Seit dem 1. Juli 2007 agiert die SGE Process Chemicals innerhalb der Cognis Gruppe unter dem neuen Namen Pulcra Chemicals. Zur Gründung von Pulcra Chemicals wurde die SGE Process Chemicals in zehn rechtlich selbstständige Gesellschaften ausgegliedert. Diese Ausgliederung bildet einen wichtigen Schritt zur Gewährleistung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und zur weiteren Verbesserung der Produkt- und Servicequalität.

Darüber hinaus gab es 2007 keine weiteren Akquisitionen, Desinvestitionen oder strukturellen Veränderungen.

Geschäftsentwicklung 2007

2007 verringerten sich die externen Umsatzerlöse von Pulcra Chemicals gegenüber 2006 um 12 Mio € oder 4,7% auf 246 Mio €. Auf organischer Basis entsprach der Rückgang 6 Mio € bzw. 2,5%. Pulcra Chemicals setzte seine bisherige Wachstumsstrategie in China in beiden Segmenten erfolgreich fort. Aufgrund ungünstiger Marktbedingungen sowohl in der Textil- als auch in der Lederindustrie wurde jedoch in allen anderen Regionen weniger umgesetzt.

Oleochemicals

Oleochemicals umfasst die Geschäftsfelder Fettsäuren, Glycerin, Ölfeldchemikalien, Plastics Technology sowie Azelainsäure und Pelargonsäure sowie das Geschäft mit Fettalkoholen in Malaysia. Die neue Struktur wurde am 1. Januar 2006 nach der Gründung des internationalen Joint Ventures in Malaysia, Cognis Oleochemicals (Malaysia) Sdn. Bhd. (COM), eingeführt.

2007 erwirtschaftete Oleochemicals einen Umsatz von 599 Mio € (17,0% des Konzernumsatzes).

Akquisitionen, Desinvestitionen und strukturelle Veränderungen

Oleochemicals mit Sitz in Malaysia ist ein 50:50 Joint Venture, das durch die Übertragung der globalen Geschäftsfelder Oleochemicals und Plastics Technology auf das malaysische Gemeinschaftsunternehmen im Februar 2006 entstand. Die Unternehmensstruktur wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2006 wie folgt geändert:

- Oleochemicals umfasst den Bereich Plastics Technology (der früher Process Chemicals zugeordnet war), den Bereich Azelainsäure und Pelargonsäure (ehemals Teil von Functional Products), die Ergebnisse der Produktion von Fettalkoholen in Malaysia (ehemals Teil von Care Chemicals) sowie die Ergebnisse aus dem Handel mit Cognis Produkten in Malaysia (die bisher in den Ergebnissen der jeweils am Geschäft beteiligten SGE enthalten waren).
- Das Geschäft mit Silikaten und der gelegentliche Handel mit Laurinölen wurden von Oleochemicals in Care Chemicals umgegliedert. Oleochemicals verkauft auch die Produkte anderer SGEs, die jetzt unter Oleochemicals ausgewiesen werden.

Nach der Ausgliederung dieser Geschäftsbereiche wird der Transfer von Waren und Dienstleistungen zwischen dem COM-Teilkonzern und allen anderen Konzerngesellschaften der Cognis Gruppe („Cognis Gesellschaften“), ausgenommen Pulcra Chemicals, durch neue Lieferverträge geregelt.

Im Februar 2007 zahlte COM einen zusätzlichen Kaufpreis von 8 Mio € aufgrund einer Ausgleichsvereinbarung und der Erreichung bestimmter Zielvereinbarungen, die im Kaufvertrag festgelegt wurden.

2007 gab es keine Akquisitionen, Desinvestitionen oder strukturellen Veränderungen.

Geschäftsentwicklung 2007

2007 erhöhten sich die externen Umsatzerlöse von Oleochemicals um 46 Mio € oder 8,3% von 553 Mio € in 2006 auf 599 Mio €. Das organische Wachstum betrug 61 Mio € oder 11,0%, hauptsächlich bedingt durch den höheren Absatz von Fettsäuren/Glycerin im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa. Diese Zunahme ging mit höheren Glycerinpreisen aufgrund der lebhaften Nachfrage und einer unerwarteten Verzögerung bei der Herstellung von Biodiesel einher, die zu Lieferengpässen führte. Die höheren Verkaufspreise infolge der weitergegebenen Erhöhung der Rohstoffpreise trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei.

Forschung & Entwicklung und Technischer Service

Ausgaben für Forschung & Entwicklung und Technischen Service

Mio €	2007	2006
Ausgaben für Forschung & Entwicklung	91	94
Abzüglich: In den F&E-Ausgaben enthaltene planmäßige Abschreibungen	(35)	(36)
Zuzüglich: Aktivierung von Entwicklungskosten	8	6
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	64	64
Zuzüglich: Ausgaben für Technischen Service	33	31
Gesamt	97	95

Care Chemicals

Die Nachfrage nach „grünen“ Lösungen in den Bereichen Personal und Home Care sowie in den Segmenten Industrielle und Institutionelle Anwendungen („I&I“) wächst schnell, da Kunden beim Einkauf immer größeren Wert auf die Umweltverträglichkeit und Sicherheit der Produkte legen. Sie achten auf Hinweise und Etiketten, die Begriffe wie „grün“, „organisch“, „natürlich“, „ökologisch“ u. Ä. enthalten. Herstellern, die ihre Produkte gemäß diesem weltweiten Trend zu „grüner Chemie“ entwickeln wollen, steht ein Sortiment passender Inhaltsstoffe von Care Chemicals zur Verfügung. Wir führen unsere umfangreichen Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet fort, wobei wir nicht nur Öle und Fette pflanzlicher Herkunft, sondern auch Pflanzenproteine und Kohlenhydrate in die Entwicklungen einbeziehen. Mit dieser Forschungslinie werden wir in der Lage sein, den Anteil natürlicher Rohstoffe in künftigen Produkten weiter zu erhöhen.

Externe Kooperationen mit Forschungsinstituten und jungen Unternehmen steigern die Effizienz unserer F&E-Prozesse. Durch eine solche Partnerschaft wurde beispielsweise die technische Kompetenz bei Spezialpolymeren erheblich ausgebaut. Die in diesem Bereich initiierten F&E-Projekte bilden die Grundlage für die künftige Markteinführung von neuen Polymerprodukten. In einem weiteren Bereich, den Spezialtensiden, setzten wir die erfolgreiche Entwicklung von Klarspültensiden für maschinelle Geschirrspülmittel fort. Eine dieser Produktklassen, die Dehypon®-Serie, wurde mit dem

Cognis Innovation Award 2007 ausgezeichnet. Im Rahmen des „Feelosophy“-Konzepts ist ein neuer Weichmacher entstanden, der mit seinen besonderen sensorischen Eigenschaften das subjektive Wohlbefinden bei Hautpflegeanwendungen erhöht. Im Bereich kosmetische Wirkstoffe haben wir erfolgreich Dermican® auf den Markt gebracht. Dermican® ist das erste einer Reihe von Produkten, die der Hautalterung entgegenwirken und auf Oligopeptiden mit einer definierten Molekularstruktur basieren. Mit der Übernahme aller Aktivitäten im Zusammenhang mit Skintex® wurde das Produktsortiment im Juli 2007 weiter ausgebaut. Skintex® ist eine in verschiedenen Produkten eingesetzte Mikroverkapselungstechnologie. Im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten standen die Optimierung und die Anwendung dieser Technologie in Produkten wie Skintex® Supercool und Skintex® MR11, einer von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) zugelassenen Skintex®-Version zum Schutz vor Mückenstichen.

Zu unseren Kernkompetenzen gehören der enge Kontakt zum Kunden und ein ausgezeichneter technischer Service. Um diese hohen Standards aufrechtzuerhalten, wurde die Effizienz des globalen Netzwerks für angewandte Technologie weiter verbessert, u. a. durch die Festlegung genau definierter Rollen und Verantwortlichkeiten sowohl für unsere regionalen als auch für unsere globalen Aktivitäten. Wir sind davon überzeugt, damit auch zukünftig Kundenbedürfnisse schnell und kompetent zu erfüllen und Forschungs- und Entwicklungsprojekte effektiv auf den mittelfristigen Markt hin auszurichten.

Nutrition & Health

Nutrition & Health konzentriert sich in seiner F&E-Tätigkeit auf die kundenorientierte Produktentwicklung und den technischen Service, die durch maßgeschneiderte Formulierungen und enge Kundenbeziehungen gekennzeichnet sind. Mit diesem Konzept wurden Lösungen auf der Basis wissenschaftlicher Arbeiten sowie klinischer Humanstudien entwickelt, beispielsweise für Produkte wie konjugierte Linolsäure (Tonalin® CLA) und Luteinester (Xangold®).

Einige der aus diesen Studien hervorgegangenen Produkte bedürfen auch einer behördlichen Genehmigung. In China haben wir als erstes Unternehmen eine Zulassung für die Sterolester Vegapure® erhalten, sodass wir für die Eigenschaften von Vegapure® in den Nahrungsmittelprodukten unserer chinesischen Kunden werben können. Die behördliche Genehmigung für Tonalin® in Korea ebnet ebenfalls den Weg für einen breiteren Vertrieb. Zur weiteren Förderung des Tonalin®-Produktsortiments soll die Unbedenklichkeit durch ein offizielles Feststellungsverfahren [Generally Recognized As Safe („GRAS“)] der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) bestätigt werden.

Entsprechende Anträge wurden auch in Australien und Neuseeland gestellt; in Europa steht eine Zulassung im Rahmen der Novel-Food-Verordnung an.

Die Produktlinie Vegapure® wurde erfolgreich erweitert und verbessert. Für diese Innovation erhielten wir 2007 den renommierten Dan'Innov Innovation Award von Danone – ein Beweis dafür, dass Cognis in der Lage ist, individuelle und kommerziell erfolgreiche Anwendungen für Sterolester herzustellen.

Zum Portfolio gehören auch die Omega-3-Produkte der Marke Omevital™. Die Forschung & Entwicklung konzentriert sich bei diesen Produkten darauf, hochwertige Lösungen mit ausgezeichneten sensorischen Eigenschaften für die Functional-Food-Märkte und die Getränkeindustrie anzubieten. Für die Produktreihe PharmaLine® wurden ebenfalls neue Trägerstoffe entwickelt, die in verschiedenen pharmazeutischen Anwendungen eingesetzt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt der F&E-Tätigkeit von Nutrition & Health bilden kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen. Diese Verbesserungen werden durch die Aufrechterhaltung einer hohen Qualität unter Verwendung standardisierter, aber genau kontrollierter Rohstoffe und Fertigprodukte erzielt.

Functional Products

„Ökologie trifft Performance“, so könnte man die F&E-Ausrichtung der Strategischen Geschäftseinheit Functional Products zusammenfassen. Die Produktentwicklung zielt nicht nur auf eine ständige Verbesserung des Leistungsprofils der Produkte ab, sondern muss sich auch an den Kriterien einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit orientieren. Grundlage hierfür bilden der Einsatz erneuerbarer Rohstoffe und die Umweltsicherheit der Produkte. Functional Products folgt diesem globalen Trend und stärkt seine Marktposition mit Produkten, die einen hohen Mehrwert aufweisen.

Ein besonderer Höhepunkt 2007 war die Verleihung des Cognis Innovationspreises in Gold an ein Team aus Irland und den USA, das eine neue Methode für die Kupferrückgewinnung mit geringerem Säureverbrauch und reduziertem Umweltrisiko entwickelt hat.

Im Segment AgroSolutions tragen zwei besonders umweltfreundliche Neuentwicklungen aus der Produktgruppe Agnique® zur Steigerung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln bei. Sie basieren auf modifizierten Pflanzenölen und zeichnen sich durch ein günstiges toxikologisches und ökotoxikologisches Profil aus. Außerdem wurde eine Reihe „grüner“ Lösungsmittel als umweltverträgliche Substitute petrochemischer Substanzen eingeführt.

Eine vielversprechende Entwicklung im Segment synthetische Schmierstoffe sind die ersten Kompressorschmierstoffe ohne chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) für die Kälte- und Klimaanlageentechnik, die im Einklang mit ökologischen Grundsätzen stehen. Der wichtigste Vorteil der Produktserie ist ihr aktiver Beitrag zum Schutz der Ozonschicht und zur Senkung des Energieverbrauchs.

Wir konzentrieren uns weiter auf die Entwicklung umweltverträglicher Additive und Bestandteile für wasserbasierte Farben und Beschichtungen und ergänzen die Gruppe der Neuentwicklungen mit innovativen Produkten, die höhere Performance mit ökologischem Nutzen verbinden.

Pulcra Chemicals

In Einklang mit dem serviceorientierten Geschäftsmodell liegen die Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten von Pulcra Chemicals auf der Überarbeitung bestehender Produkte und der Entwicklung von neuen Produkten. Vorrangige Ziele sind die Optimierung der Produktkosten, die Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen und die Verbesserung der Produktqualität.

Im Rahmen dieses Ansatzes wurde eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht. Im Bereich Textile Technology sind dies Spinnpräparationen für technische Fasern, Waschmittel, Stabilisatoren, Enzyme und Sequestrierer für die Vorbehandlung sowie Weichmacher auf Basis von aminofunktionellen Silikonen, Fluorpolymere und Polyurethane für die Ausrüstung von Textilien. Im Bereich Leather Technology wurden Fettungsmittel für die Gerberei und Polyurethane für die Zurichtung von Leder entwickelt.

Oleochemicals

Oleochemicals konzentriert seine Tätigkeit vor allem auf die Erfüllung der Kundenanforderungen in der Anwendungstechnologie und im technischen Service.

Im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten stehen die Überarbeitung und Modifizierung vorhandener Produkte, die Entwicklung neuer Produkte sowie Kostenoptimierungsmaßnahmen. Ein Beispiel hierfür sind neue Applikationen für Stoffe, die bei der bioplastischen Verarbeitung von Kunststoffadditiven verwendet werden.

Das Segment Ölfeldchemikalien befasst sich vorrangig mit der Verbesserung kundenspezifischer Lösungen für umweltfreundliche Emulgatoren und Bohrflüssigkeiten.

Patente

Cognis meldete 2007 ca. 100 neue Patente an und erhielt die gleiche Anzahl von Patenten von europäischen, US-amerikanischen und deutschen Patentämtern.

Mitarbeiter

Die weltweite Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende, Praktikanten und Werkstudenten) verringerte sich um 134 von 7.719 Mitarbeitern am 31. Dezember 2006 auf 7.585 am 31. Dezember 2007. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Umsetzung von Restrukturierungsprogrammen und in geringerem Maße auf eine restriktivere, verhaltenere Einstellungspolitik zurückzuführen.

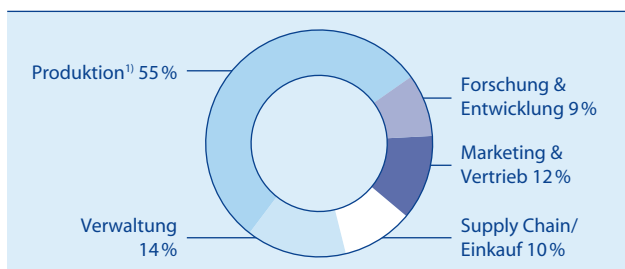
Aufgeschlüsselt nach Funktionsbereichen, verringerte sich die Beschäftigtenzahl um 73 Mitarbeiter in der Produktion, um 38 in Marketing & Vertrieb und um 34 in Forschung & Entwicklung.

Regional betrachtet, sank die Anzahl der Mitarbeiter in Deutschland um 8, im übrigen Europa (einschließlich Südafrika) um 57. In der NAFTA verringerte sich die Beschäftigtenzahl um 48. In Mercosur nahm die Anzahl der Mitarbeiter um 1 zu, in der Region Asien/Pazifik um 22 ab.

Die Anzahl der Auszubildenden, Praktikanten und Werkstudenten belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 188, 10 weniger als 2006 (2006: 198). Einschließlich Auszubildender, Praktikanten und Werkstudenten betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 2007 7.773 gegenüber 7.917 im Jahr 2006.

Personalstruktur nach Funktionsbereichen zum Bilanzstichtag

Anzahl	2007	2006
Produktion ¹⁾	4.145	4.218
Forschung & Entwicklung	705	739
Marketing & Vertrieb	879	917
Supply Chain/Einkauf	768	766
Verwaltung	1.088	1.079
Gesamt	7.585	7.719



¹⁾ Die veränderte Berichterstattung der Mitarbeiterzahlen von Cognis ist auf einen Arbeitskampf 2005 in den USA zurückzuführen. 2006 wurden 123 Streikende nicht eingerechnet und 229 zusätzliche Beschäftigte berücksichtigt. 2007 wurden 52 Streikende ausgenommen und 229 zusätzliche Arbeitskräfte berücksichtigt.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich 2007 auf 132 Mio € und lagen damit um 32 Mio € über dem Vorjahresniveau. Diese Zunahme war im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst:

- höheren Investitionen in Wachstumsprojekte, hauptsächlich in Deutschland, den USA und Asien, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen,
- erwarteten Verzögerungen 2006, sodass Beträge auf das Jahr 2007 transferiert wurden.

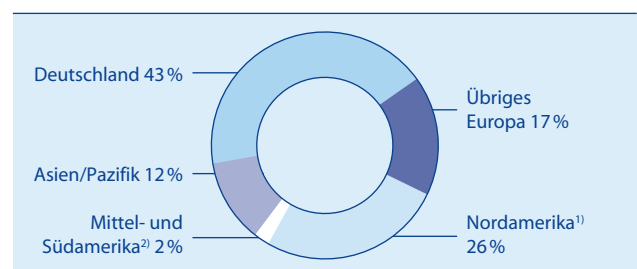
Ein erheblicher Betrag floss in Expansionsprojekte bei Care Chemicals, Nutrition & Health sowie Functional Products. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildete der Bereich Oleochemicals. Die Investitionen konzentrierten sich neben Wachstumsprojekten auch auf Kosteneinsparungen und Ersatzbeschaffungen in allen Geschäftsbereichen.

Die wichtigsten Investitionen 2007:

- An unserem größten Produktionsstandort in Düsseldorf starteten wir Wachstums- und Energiesparprojekte. Die Wachstumsinvestitionen sollen das Kerngeschäft von Care Chemicals und Functional Products unterstützen.
- Ein am deutschen Standort Illertissen durchgeführtes Projekt für die SGE Nutrition & Health wurde abgeschlossen. Bei diesem Projekt ging es um den strategischen Ausbau des Geschäfts mit Sterolestern.

Investitionen nach Regionen

Mio €	2007	2006
Deutschland	57	33
Übriges Europa	23	17
Nordamerika ¹⁾	34	27
Mittel- und Südamerika ²⁾	2	2
Asien/Pazifik	16	21
Gesamt	132	100



¹⁾ Einschließlich Mexiko und ohne Kolumbien.

²⁾ Ohne Mexiko und einschließlich Kolumbien.

- Das 2006 begonnene Projekt am größten US-Standort in Cincinnati und in Mauldin (USA) wurde 2007 fortgesetzt und erfolgreich zum Abschluss gebracht. Ziel war es, betriebliche Engpässe zu beseitigen, die Anlagen zu modernisieren und die Effizienz und Produktionserträge zu verbessern.
- Eine weitere Investition in unserem Werk in Cincinnati 2007 betraf die Reduzierung der Emissionen von flüchtigen organischen Stoffen (VOC).
- Die Dampfversorgung am Standort Cincinnati wurde durch den Austausch von zwei ausgedienten, 30 Jahre alten Kohlekesseln gegen vier neue, moderne Kessel, die mit mehreren flüssigen und gasförmigen Brennstoffen, einschließlich Produktionsrückständen und Deponiegas, betrieben werden können, weiter verbessert.
- Weitere Investitionen flossen in die Errichtung einer neuen Anlage für das Joint Venture Thai Fatty Alcohols gemeinsam mit dem Partnerunternehmen Thai Olefins. Der Bau der neuen Produktionsanlage für raffinierte Fettalkohole wurde 2006 aufgenommen. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2008 geplant.
- Oleochemicals initiierte auch ein Projekt zur Erhöhung der Kapazität für Methylester in Malaysia. Auf diese Weise soll das Portfolio von Oleochemicals mit neuen margenstarken Produkten ergänzt werden. Dieses Projekt wird voraussichtlich 2008 ganzjährig fortgeführt.

Vermögens- und Finanzlage, Liquidität und Kapitalausstattung

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Bilanzsumme		2.505	2.640
Trade Working Capital ¹⁾		745	699
Eigenkapital		(610)	(120)
Pensionsrückstellungen		435	444
Nettoschulden ²⁾		1.979	1.530

¹⁾ Das Trade Working Capital errechnet sich aus der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

²⁾ Ohne Pensionsrückstellungen, abgegrenzte Finanzierungskosten und aufgelaufene Zinsen.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist um 135 Mio € von 2.640 Mio € am 31. Dezember 2006 auf 2.505 Mio € am 31. Dezember 2007 zurückgegangen. Hierfür sind hauptsächlich folgende Gründe verantwortlich:

- Negative Währungseffekte, am deutlichsten die Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro von 1 EUR = 1,3170 US\$ am 31. Dezember 2006 auf 1 EUR = 1,4721 US\$ am 31. Dezember 2007, die zu einer Abnahme der Bilanzsumme um 62 Mio € führte. Ohne diesen Einfluss hat sich die Bilanzsumme um 73 Mio € verringert.
- Die Einlagen bei Kreditinstituten verringerten sich um 101 Mio €. Der Rückgang resultiert aus geringerem Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen durch Refinanzierungskosten bedingt ist.
- Das Trade Working Capital stieg um 46 Mio €. Ohne Währungseffekte betrug die Zunahme 67 Mio €.
- Die Investitionen in Höhe von 132 Mio € (2006: 100 Mio €) in Anlagevermögen konnten die Nettoabgänge in Höhe von 6 Mio € sowie Abschreibungen (einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen) in Höhe von 175 Mio € nicht ausgleichen. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 23 Mio € und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 41 Mio € auf den Step-up enthalten.⁸⁾

⁸⁾ Infolge der Akquisition von Cognis am 30. November 2001 und anderer Folgeakquisitionen wurden die Vermögenswerte und Schulden der übernommenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Zeitwerten angesetzt. Wir bezeichnen die Differenz zwischen dem Buchwert unmittelbar vor der Akquisition und dem beim Erwerb angesetzten Zeitwert als „Step-up“.

Trade Working Capital

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Externer Jahresumsatz		3.518	3.372
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		566	537
% vom Jahresumsatz		16,1 %	15,9 %
Vorräte		526	495
% vom Jahresumsatz		15,0 %	14,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(347)	(333)
% vom Jahresumsatz		-9,9 %	-9,9 %
Trade Working Capital		745	699
% vom Jahresumsatz		21,2 %	20,7 %

Das Trade Working Capital erhöhte sich um 46 Mio € von 699 Mio € am 31. Dezember 2006 auf 745 Mio € am 31. Dezember 2007.

Die Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro um ca. 12 % wirkte sich auf die Bilanzwerte des Trade Working Capital aus und führte zu einem Währungseffekt in Höhe von +21 Mio €. Ohne Währungseinflüsse wäre das Trade Working Capital vom 31. Dezember 2006 bis zum 31. Dezember 2007 um 67 Mio € gestiegen. Hauptsächlich hierfür waren die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die die bessere Umsatzentwicklung widerspiegeln, sowie höhere Vorräte infolge der gestiegenen Preise für Rohstoffe, insbesondere Laurinöle. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen geringfügig zu, bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen und die höheren Preise für Petrochemikalien.

Der Kauf und die Lagerung von Vorräten einschließlich Laurinölen erfolgt in Übereinstimmung mit einem strategischen Beschaffungsprogramm. Ziel dieses Programms ist eine Optimierung des Bestands an Laurinölen durch gezielte Einkäufe gemäß unseren Erwartungen hinsichtlich Gesamtmarktangebot, Nachfrage und Preisentwicklung. Der Vorrat an Laurinölen nahm in erster Linie aufgrund der höheren Preise vom 31. Dezember 2006 bis zum 31. Dezember 2007 um 8 Mio € zu.

Bei einer absoluten Zunahme von 46 Mio € erhöhte sich das Trade Working Capital nach Abzug des Einflusses von Währungseffekten (+21 Mio €) und der Bestandserhöhung von Laurinölen (-8 Mio €) um 59 Mio €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich von -120 Mio € am 31. Dezember 2006 auf -610 Mio € am 31. Dezember 2007. Hauptursache für den Rückgang um -490 Mio € war eine Kapitalausschüttung an das frühere direkte Mutterunternehmen Cognis Holding GmbH in Höhe von 357 Mio € im Mai 2007. Dieses Kapital wurde von der Cognis Holding GmbH im Mai 2007 dazu verwendet, einen Teil der PIK-Anleihen abzulösen. Zur Abnahme des Eigenkapitals trugen auch das Periodenergebnis von -120 Mio € sowie Verluste aus Cash Flow Hedges in Höhe von 7 Mio € bei. Im Jahresfehlbetrag von -120 Mio € sind die Amortisierung abgegrenzter Finanzierungskosten in Höhe von 57 Mio € im Zusammenhang mit den früheren erstrangigen Darlehen und Second-Lien-Verbindlichkeiten im 2. Quartal 2007 sowie nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen aufgrund der Neubewertung latenter Steueransprüche und -schulden der deutschen Tochterunternehmen im 3. Quartal 2007 in Höhe von 53 Mio € enthalten. Das Jahresergebnis beinhaltet außerdem Restrukturierungsaufwendungen und Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte in Höhe von 40 Mio € aufgrund von Maßnahmen, die in der Folge der Ausgliederung von Pulcra Chemicals und Oleochemicals die Steigerung der Effizienz, die Senkung der Betriebskosten und die Verbesserung der Geschäftsstruktur zum Ziel haben.

Pensionen

Mio €	2007	2006
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen am 01.01.	444	464
Laufender Dienstzeitaufwand	16	18
Versicherungsmathematische Verluste	1	–
Pensionsaufwendungen	17	18
Sonstiger Aufwand für pensionsähnliche Verpflichtungen	(3)	(18)
Im EBITDA enthaltene Aufwendungen	14	–
Zinsaufwand	40	41
Erwartete Einkünfte aus Planvermögen	(21)	(21)
Versicherungsmathematische Verluste	4	8
Im Finanzergebnis enthaltene Aufwendungen	23	28
Gesamte Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	37	28
Geleistete Zahlungen ¹⁾	(40)	(41)
Sonstige Veränderungen	1	2
Umrechnungsdifferenzen	(7)	(9)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen am 31.12.	435	444

¹⁾ Die geleisteten Zahlungen umfassen Leistungen an Begünstigte und Beiträge in das Planvermögen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern weltweit verschiedene Formen der Altersversorgung an. 2007 wurden Leistungen an Pensionäre und Beiträge in das Planvermögen in Höhe von 40 Mio € (2006: 41 Mio €) gezahlt. Die Einzahlungen in das Planvermögen in den USA beliefen sich 2007 auf 8 Mio € (2006: 8 Mio €).

Außerdem wurde im EBITDA ein Pensionsaufwand in Höhe von 14 Mio € (2006: null) berücksichtigt. Neben dem laufenden Dienstzeitaufwand in Höhe von 18 Mio € waren in den

Pensionsaufwendungen 2006 auch ein einmaliger nachzuverrechnender Dienstzeitertrag in Höhe von 12 Mio € aufgrund von Änderungen der Altersversorgungspläne in Deutschland, ein einmaliger Ertrag in Höhe von 4 Mio € aus der Kürzung bestimmter künftiger Altersversorgungsleistungen in den USA sowie andere regelmäßige nachzuverrechnende Dienstzeiterträge in Höhe von 2 Mio €, die hauptsächlich in den USA anfielen, enthalten.

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen		452	510
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen		299	326
Zeitwert des Planvermögens		(274)	(281)
		477	555
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne		(55)	(128)
Nicht erfasster nachzuerrechnender (Dienstzeitaufwand)/Dienstzeitertrag		13	17
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		435	444

%	2007	2006	2007	2006
	Deutschland		USA	
Abzinsungssatz	5,4	4,6	6,0	5,75
Lohn- und Gehaltstrend (in den USA inkl. Rententrend)	2,5	2,5	4,5	4,5
Rententrend	1,0 – 1,5	1,0 – 1,5	–	–
Trend bei medizinischen Aufwendungen	–	–	9,0	10,0
Erwartete Einkünfte aus Planvermögen	–	–	8,5	8,5
Tatsächliche Einkünfte aus Planvermögen	–	–	9,3	11,4

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich 2007 um 9 Mio € auf 435 Mio €, in erster Linie bedingt durch Währungseffekte (–7 Mio €), Auszahlungen an Begünstigte (–27 Mio €) und Einzahlungen in Planvermögen (–13 Mio €). Diese mindernden

Einflüsse konnten den Anstieg der Pensionsaufwendungen (+37 Mio €) und sonstige Veränderungen (+1 Mio €) ausgleichen. In den Pensionsaufwendungen 2007 ist keine wesentliche Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Nettoschulden

Die Nettoschulden, die mit den Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet wurden, haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Erstrangige Bankdarlehen ¹⁾		–	898
Second Lien Loans ¹⁾		–	157
Second Lien Notes ¹⁾		–	235
Senior Notes ¹⁾		345	345
Senior Secured Notes mit variablem Zinssatz ¹⁾		809	–
Senior Secured Loans mit variablem Zinssatz ¹⁾		809	–
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		30	33
Fremdkapitalaufnahme Oleochemicals		69	69
Andere Bankschulden		49	26
Gesamtschulden		2.111	1.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(132)	(233)
Nettoschulden der Cognis GmbH		1.979	1.530
PIK-Anleihe der Cognis Holding GmbH ²⁾		–	663
PIK-Darlehen der Cognis Holding GmbH ²⁾		385	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Cognis Holding GmbH		(1)	(1)
Nettoschulden der Cognis Holding GmbH		384	662
Nettoschulden der Cognis Holding GmbH Gruppe		2.363	2.192

¹⁾ Ohne abgegrenzte Finanzierungskosten und aufgelaufene Zinsen.

²⁾ Ohne abgegrenzte Finanzierungskosten und einschließlich aufgelaufener Zinsen.

Die Änderung der Finanzstruktur der Cognis Gruppe vom 31. Dezember 2006 bis 31. Dezember 2007 spiegelt ihre Refinanzierung im Mai 2007 wider, die mit den nachfolgend beschriebenen Transaktionen vollzogen wurde:

Refinanzierung im Mai 2007

Am 16. Mai 2007 platzierte die Cognis GmbH erstrangige Anleihen und Darlehen (Senior Secured Notes und Loans) mit variablem Zinssatz in Höhe von 1.653 Mio € mit Fälligkeit am 15. September 2013 („erstrangige Schulden“). Mit den Finanzmitteln aus den erstrangigen Schulden wurden die bestehenden erstrangigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken (887 Mio €), die Second Lien Loans (154 Mio €) und die Second Lien Notes (235 Mio €) abgelöst.

Außerdem wurden 357 Mio € an das frühere direkte Mutterunternehmen Cognis Holding GmbH ausgeschüttet. Die auf diese Kapitalausschüttung anfallende Kapitalertragsteuer in Höhe von 32 Mio € wurde von der Cognis GmbH im Namen der Cognis Holding GmbH gezahlt. Die Rückerstattung der Kapitalertragsteuer durch die Steuerbehörden wird für 2008 erwartet; zu diesem Zeitpunkt wird die Cognis Holding GmbH der Cognis GmbH den Betrag in voller Höhe zurückzahlen.

Mit den von der Cognis GmbH erhaltenen Finanzmitteln hat die Cognis Holding GmbH 350 Mio € (einschließlich aufgelaufener Zinsen) der ausstehenden variabel verzinslichen PIK-Anleihe (Payment-In-Kind) mit Fälligkeit 2015 („PIK-Anleihe“) abgelöst. Die zugehörigen Ablösegebühren in Höhe von 7 Mio € wurden ebenfalls aus dem Erlös gezahlt.

Außerdem hat die Cognis GmbH eine neue revolvingende Kreditlinie über 250 Mio € aufgenommen.

Der ursprüngliche Anleihevertrag der Senior Notes über 9,5% vom 13. Mai 2004 wurde um einen zusätzlichen Anleihevertrag vom 1. Mai 2007 ergänzt. Die Cognis GmbH holte die erforderliche Zustimmung der entsprechenden Anleiheinhaber für den Abschluss des zusätzlichen Anleihevertrags ein.

Die neuen erstrangigen Schulden werden vierteljährlich verzinst. Der Zinssatz beträgt 2% über dem Euribor bei den auf Euro lautenden und 2% über dem US-Libor bei den auf US-Dollar lautenden Schulden. Sowohl die Darlehen als auch die Anleihen werden am 15. September 2013 fällig.

Im Zusammenhang mit der Refinanzierung im Mai 2007 sind Gebühren und Kosten in Höhe von 50 Mio € angefallen. Die Abrechnung von Zinsderivaten in Verbindung mit den früheren und neuen Finanzierungsvereinbarungen waren minimal, da wir im Allgemeinen in der Lage waren, die neue Finanzstruktur mit den bisherigen Derivaten abzubilden.

Im Zuge der Refinanzierung wurde das Unternehmen reorganisiert. Unter anderem ist das Gesellschaftsvermögen der Cognis Deutschland GmbH & Co. KG („Cognis KG“) der Cognis GmbH angewachsen. Außerdem brachte die Cognis Holding GmbH, die Emittentin der PIK-Anleihe, ihre gesamten Anteile an der Cognis GmbH in eine neu gegründete hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Cognis Beteiligungs-GmbH, ein. Die Cognis Beteiligungs-GmbH, unser neues direktes Mutterunternehmen, hat alle Anteile der Cognis GmbH an die Gläubiger der neuen erstrangigen Schulden und der revolvingenden Kreditlinie als Sicherheit verpfändet.

Ablösung der restlichen PIK-Anleihe der Cognis Holding GmbH im Juni 2007

Am 12. Juni 2007 wurde der restliche Teil der PIK-Anleihe in Höhe von ca. 348 Mio € (inklusive aufgelaufener Zinsen) abgelöst und durch ein neues PIK-Darlehen in Höhe von 362 Mio € mit Laufzeit bis 2015 ersetzt. Der Zinssatz des neuen PIK-Darlehens beträgt derzeit 7% über dem 3-Monats-Euribor.

Das PIK-Darlehen ist nicht in den Nettoschulden der Cognis GmbH enthalten und ist weder durch Garantien der Konzerngesellschaften noch durch andere Vermögenswerte der Cognis GmbH Gruppe gesichert. Am 31. Dezember 2007 belief sich das PIK-Darlehen auf 385 Mio €, einschließlich aktivierter Zinsen in Höhe von 13 Mio € und aufgelaufener Zinsen in Höhe von 10 Mio €.

Die Cognis GmbH und die Cognis Holding GmbH haben die verschiedenen Finanzierungsvereinbarungen 2007 jederzeit eingehalten.

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung von den Nettoschulden zu den in der Bilanz ausgewiesenen Finanzschulden:

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Nettoschulden		1.979	1.530
Aufgelaufene Zinsen ¹⁾		10	12
Abgegrenzte Finanzierungskosten		(54)	(71)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		132	233
Finanzschulden		2.067	1.704
Davon kurzfristig		73	129
Davon langfristig		1.994	1.575

¹⁾ Auf erstrangige Bankdarlehen, Second Lien Notes und Loans, Senior Notes sowie Senior Secured Notes und Loans mit variablem Zinssatz.

Die Cognis Holding GmbH, die Cognis GmbH, ihre verbundenen Unternehmen und andere nahestehende Unternehmen und Personen können von Zeit zu Zeit günstige Gelegenheiten für den Kauf von Schuldtiteln in einer oder mehreren Transaktionen am offenen Markt nutzen.

Außerbilanzielle Vereinbarungen

Am 31. Dezember 2007 bestanden keine Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter (2006: keine).

Nettomittelfluss

Mio €	2007	2006
Adjusted EBITDA	410	394
Zahlungen für Restrukturierungen ¹⁾	(37)	(36)
Andere Sondereinflüsse ²⁾	(5)	6
Veränderung des Trade Working Capital ^{3), 4)}	(65)	(19)
Veränderung des übrigen Working Capital ⁴⁾	(21)	4
Gezahlte Ertragsteuern	(31)	(42)
(Gewinne)/Verluste aus Abgängen und anderen Anpassungen	(6)	(3)
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	245	304
Investitionen	(132)	(100)
Andere Mittelflüsse aus Investitionstätigkeit	11	(36)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(121)	(136)
Free Cash Flow	124	168
Zinszahlungen ⁵⁾	(142)	(121)
Kapitalerhöhungen ⁵⁾	–	40
Kapitalrückzahlungen und Ausschüttungen ⁵⁾	(358)	(1)
Pensionszahlungen nach Abzug Dienstzeitaufwand ⁵⁾	(26)	(41)
Derivate, Fremdwährungsgewinne/(-verluste) und Sonstige ⁵⁾	(95)	(24)
Mittelfluss vor Aufnahme/(Tilgung) von Finanzschulden	(497)	21
Nettoaufnahme/(-tilgung) von Finanzschulden ⁵⁾	396	101
Nettomittelfluss	(101)	122

¹⁾ Mittelabfluss für Restrukturierung ohne Restrukturierungsinvestitionen.

²⁾ Ohne Abschreibungen.

³⁾ Zahlungswirksame Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Ohne Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen.

⁵⁾ Teil des Mittelflusses aus Finanzierungstätigkeit.

Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 245 Mio €, 59 Mio € weniger als 2006. Zu dieser Veränderung trugen die folgenden Faktoren bei:

- Eine Abnahme der anderen Sondereinflüsse um 11 Mio €. Die Sondereinflüsse beinhalten 2007 Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen in Bezug auf Umweltschutz sowie Prozess- und außerordentliche Beratungskosten. Ebenso ist in den Sondereinflüssen ein Ertrag aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs G-Cure® enthalten, der bestimmte Aufwendungen aus der Neubewertung von Vermögenswerten zu beizulegenden Zeitwerten bei Pulcra Chemicals annähernd ausgleichen konnte. 2006 wurde unter den Sondereinflüssen ein einmaliger nicht zahlungswirksamer Ertrag im Zusammenhang mit Altersversorgungsplänen ausgewiesen.
- Mit 65 Mio € lag die Veränderung des Trade Working Capital um 46 Mio € über dem Vorjahreswert. Ursache hierfür waren in erster Linie die deutlich höhere Bewertung der Vorräte aufgrund des starken Preisanstiegs bei Rohstoffen, der sich ebenfalls in den höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelte, die bessere Umsatzentwicklung durch Mengenwachstum und eine geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
- Das übrige Working Capital verringerte sich von einem Mittelzufluss von 4 Mio € auf einen Mittelabfluss von 21 Mio €. Dies hatte vor allem drei Gründe. Erstens waren die Auszahlungen von Mitarbeiterboni 2007 höher als 2006. Zweitens waren die Umsatzsteuerforderungen 2007 höher. Drittens erfolgten im 4. Quartal aufgeschobene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Napro Pharma im Jahr 2006.
- Größere (Gewinne)/Verluste aus Abgängen und anderen Anpassungen in Höhe von -3 Mio €, hauptsächlich bedingt durch den außerordentlichen Ertrag aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs G-Cure®.

Diese Mittelabflüsse konnten durch eine Erhöhung des Adjusted EBITDA um 16 Mio € 2007 sowie eine Verringerung der gezahlten Ertragsteuer um 11 Mio € aufgrund von Steuerrück-erstattungen 2007 und entsprechend geringeren Steuervor- auszahlungen etwas gemindert werden. 2006 war in den gezahl- ten Ertragsteuern eine einmalige Steuerzahlung für Vorjahre enthalten.

Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2007 insgesamt -121 Mio €, 15 Mio € weniger als 2006. Die niedrigeren Investition- en resultierten aus folgenden gegenläufigen Einflüssen:

- Aufgrund höherer Investitionen in Wachstumsprojekte in Deutschland, den USA und Asien und Verzögerungen bei Projekten 2006, die in das Jahr 2007 verlagert wurden, stiegen die Investitionen um 32 Mio € auf 132 Mio €.
- 2007 ist in den anderen Mittelfläßen aus Investitionstätigkeit ein Mittelzufluss enthalten, der die Erlöse aus der Veräußerung des Bereichs G-Cure® und einem Grundstücksverkauf in den USA widerspiegelt. In den anderen Mittelfläßen aus Investitionstätigkeit sind außerdem einige Patente, Know- how und technische Ausrüstung enthalten, die Cognis 2007 im Zusammenhang mit der Produktion von natürlichem Beta- carotin in Australien erworben hat. 2006 trugen vor allem die Akquisitionen von Cosmetic Rheologies Ltd., UK, und Napro Pharma AS zu den Mittelabflüssen aus Investitions- tätigkeit bei.

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit sind 2007 Positionen im Zusammenhang mit der im Mai 2007 durchgeführten Refinanzierung enthalten. Diese Refinanzierung umfasste die Aufnahme neuer erstrangiger Schulden, mit denen alle offe- nen Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) im Rahmen der bis- herigen Finanzierungsvereinbarungen zurückgezahlt wurden und ein Teil der PIK-Anleihe der Cognis Holding GmbH, des früheren direkten Mutterunternehmens, abgelöst wurde.

- In den Zinszahlungen in Höhe von 142 Mio € 2007 sind folgende Zinsaufwendungen/-erträge enthalten:
 - Zinszahlungen für die neuen Finanzierungsvereinbarungen in Höhe von 32 Mio € für die Senior Secured Notes mit variablem Zinssatz sowie 33 Mio € für die Senior Secured Loans mit variablem Zinssatz.
 - Die Zinszahlungen für die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen betragen 12 Mio € für die Second Lien Notes, 7 Mio € für die Second Lien Loans und 26 Mio € für die erstrangigen Bankdarlehen.
 - Cognis zahlte 33 Mio € Zinsen für die Senior Notes und 3 Mio € für die Kreditaufnahme im Zusammenhang mit Oleochemicals. Außerdem wurden in verschiedenen Konzerngesellschaften Zinserträge in Höhe von 4 Mio € erzielt. Die höheren Zinszahlungen 2007 sind auf die höheren Schulden nach der Refinanzierung im Mai 2007 zurückzuführen. Diese wurden jedoch durch die niedrigeren Zinsmargen der neuen Finanzierungsstruktur teilweise kompensiert.
 - Die Kapitalerhöhungen verringerten sich 2007 um 40 Mio €. Der Vorjahreswert enthält die Bareinlage von Golden Hope in Höhe von 40 Mio € im Zusammenhang mit der Oleochemicals-Transaktion im Februar 2006.
 - Die Kapitalrückzahlungen und Ausschüttungen betragen 2007 358 Mio €. Ursächlich hierfür war eine Ausschüttung an die Cognis Holding GmbH für die Ablösung eines Teils der PIK-Anleihe in Höhe von 350 Mio € und die zugehörige Ablösegebühr von 2 % oder 7 Mio €. Außerdem wurden Dividenden in Höhe von 1 Mio € an die Minderheitsgesellschafter des malaysischen Joint Ventures Oleochemicals gezahlt.
 - Die Pensionszahlungen nach Abzug Dienstzeitaufwand betragen 2007 26 Mio € und umfassen die planmäßigen Zahlungen von 27 Mio € an Begünstigte und 13 Mio € Einzahlungen in Planvermögen. Der Dienstzeitaufwand belief sich auf 14 Mio €. 2006 war in diesem Posten ein nicht zahlungswirksamer Pensionsertrag enthalten, der im Abschnitt „Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit“ beschrieben wird.
 - Derivate, Währungsgewinne/(-verluste) und Sonstige betragen –95 Mio € und setzten sich wie folgt zusammen:
 - Im Zusammenhang mit der Zahlung der Kapitalertragsteuer auf die Kapitalausschüttung wurde der Cognis Holding GmbH ein Darlehen über 32 Mio € gewährt. Die Cognis Holding GmbH rechnet 2008 mit einer Rückerstattung dieser Steuern und wird das Darlehen zu diesem Zeitpunkt zurückzahlen.
 - Gebühren und Aufwendungen in Höhe von 50 Mio € im Zusammenhang mit der Refinanzierung im Mai 2007.
 - Abrechnung von Zinsderivaten in Höhe von +3 Mio €, die das Bereitstellungsentgelt für nicht gezogene Kreditlinien von 3 Mio € kompensiert haben.
 - Währungsverluste nach Abzug von Währungsderivaten in Höhe von 13 Mio €.
 - Die Nettoaufnahme/(-tilgung) von Finanzschulden⁹⁾ belief sich 2007 auf 396 Mio € und umfasst:
 - die Platzierung und Inanspruchnahme der Senior Secured Notes mit variablem Zinssatz in Höhe von 826,4 Mio € im Mai 2007 (610 Mio € und 293 Mio US\$)
 - die Platzierung und Inanspruchnahme der Senior Secured Loans mit variablem Zinssatz in Höhe von 826,4 Mio € im Mai 2007 (610 Mio € und 293 Mio US\$)
 - die Rückzahlung der erstrangigen Bankdarlehen in Höhe von 887 Mio €, der Second Lien Loans in Höhe von 154 Mio € und der Second Lien Notes in Höhe von 235 Mio € im Mai 2007
 - die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 19 Mio € in verschiedenen Konzerngesellschaften
- 2006 fanden die folgenden Transaktionen statt:
- Im Zusammenhang mit der früheren Finanzierungsvereinbarung die Entnahme von 100 Mio € aus Kreditlinie D des erstrangigen Darlehens. 50 Mio € der Kreditlinie A wurden freiwillig und 20 Mio € planmäßig zurückgezahlt.
 - Außerdem ist in der Nettoaufnahme/(-tilgung) von Finanzschulden 2006 die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 69 Mio € durch COM enthalten.

⁹⁾ Entnahmen aus Kreditlinien und Tilgungen in Fremdwährungen werden mit den am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkursen in Euro umgerechnet.

Einflussfaktoren auf unser Geschäft

Die Konzern-Vermögens-, -Finanz- und -Ertragslage wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst. Hierzu gehören die Auswirkungen der Akquisition von Cognis im Jahr 2001, Branchentrends, Währungsschwankungen, Rohstoffkosten, Akquisitionen und Desinvestitionen, geschäftliche Neuausrichtung und Kostensenkungsprogramme.

Akquisitionseffekte

Infolge der Akquisition von Cognis am 30. November 2001 und anderer Folgeakquisitionen wurden die Vermögenswerte und Schulden der übernommenen Unternehmen zum Erwerbzeitpunkt mit ihren Zeitwerten angesetzt. Wir bezeichnen die Differenz zwischen dem Buchwert unmittelbar vor der Akquisition und dem beim Erwerb angesetzten beizulegenden Zeitwert als „Step-up“.

Die Abschreibungen auf den Step-up der Buchwerte der Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) und Schulden im Zuge des Buy-outs von Cognis und anderer Akquisitionen haben 2007 zu einer Erhöhung des Abschreibungsaufwands (einschließlich geringfügiger außerplanmäßiger Abschreibungen) um 41 Mio € (2006: 46 Mio €) geführt.

Währungsschwankungen

Der Umrechnungseffekt¹⁰⁾ auf das Adjusted EBITDA, bedingt durch die Abschwächung des US-Dollar und anderer Nicht-Euro-Währungen gegenüber dem Euro, betrug 2007 –4 Mio € im Vergleich zum Vorjahr und betraf vor allem die SGEs Functional Products und Care Chemicals.

Der Transaktionseffekt¹¹⁾ auf das Adjusted EBITDA ist nicht direkt quantifizierbar.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im November 2007 wurde der Geschäftsbereich G-Cure® verkauft. Der Geschäftsbereich umfasst Acryl-Polyol-Harze für Hersteller industrieller Beschichtungen und gehörte zum Geschäftssegment PCI der Strategischen Geschäftseinheit Functional Products in den USA. Die Produkte von G-Cure® werden vor allen in den Märkten für industrielle Schwer- und Leichtlastwartung sowie für Automobil-Reparaturlacke verkauft.

2007 erwarb Cognis einige Patente, Know-how und technische Anlagen im Zusammenhang mit der Produktion von natürlichem Betacarotin in Australien.

Im Februar 2007 zahlte Cognis Oleochemicals (Malaysia) Sdn. Bhd. (COM) einen zusätzlichen Kaufpreis von 8 Mio € aufgrund einer Ausgleichsvereinbarung und der Erreichung bestimmter Zielvereinbarungen, die im Kaufvertrag über die Veräußerung des Bereichs Oleochemicals an COM, unser malaysisches 50:50 Joint Venture, vereinbart worden waren.

Im Juni 2006 erwarb Cognis das Unternehmen Napro Pharma AS, einen norwegischen Hersteller von hochwertigen Omega-3-Fischölen, der das Produktportfolio von Nutrition & Health in den Segmenten Nahrungsergänzungsmittel und Funktionsnahrung erweitert.

Im April 2006 wurde die Beteiligung an Desbas Deri Sebest, Türkei, verkauft. Der Anteil dieser Beteiligung an den Gesamtaktiva und -passiva und ihr Einfluss auf das Konzernergebnis waren unwesentlich.

Im März 2006 erweiterte Care Chemicals durch die Akquisition von CRL (Cosmetic Rheologies Ltd., UK) sein Produktportfolio im wachstumsstarken Polymersektor. CRL verspricht einen Innovationsschub und starke Synergien mit der Kundenbasis von Care Chemicals.

¹⁰⁾ Unser Finanzergebnis wird sowohl durch Umrechnungs- als auch durch Transaktionseffekte in Verbindung mit Fremdwährungen beeinflusst, die sich aus Wechselkursänderungen ergeben. Umrechnungseffekte treten dann auf, wenn die Finanzergebnisse unserer Tochterunternehmen außerhalb des Euro-Raums, die in ihrer jeweiligen Landeswährung ausgewiesen werden, mit dem in der jeweiligen Berichtsperiode gültigen Kurs in Euro umgerechnet werden. Die in Euro dargestellten Ergebnisse dieser Unternehmen wurden also in den verschiedenen Perioden zu unterschiedlichen Wechselkursen umgerechnet.

¹¹⁾ Transaktionseffekte treten dann auf, wenn bei den Tochterunternehmen Aufwendungen oder Erträge in einer anderen Währung als ihrer funktionalen Währung anfallen. Da Fremdwährungsgeschäfte grundsätzlich mit den am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet werden, wirken sich Kursänderungen auf die Bewertung der auf Fremdwährungen lautenden Erträge und Aufwendungen in der funktionalen Währung und damit auf die Rentabilität des Tochterunternehmens und letztendlich der Cognis Gruppe aus.

Rohstoffe

Cognis ist Beschaffungspreisrisiken von Rohstoffen ausgesetzt, die den größten Teil der Kosten der umgesetzten Leistungen ausmachen. Cognis bezieht die Rohstoffe aus diversen Quellen und geht in bestimmten Fällen langfristige Lieferverträge ein. Wir sind bestrebt, eine Verteuerung der Rohstoffe sofort an unsere Kunden weiterzugeben. Trotzdem können unsere Verkaufspreise und unsere Margen mitunter von schwankenden und zeitweilig steigenden Rohstoffpreisen beeinflusst werden.

Natürliche Öle und Fette haben einen erheblichen Anteil an unseren gesamten Rohstoffeinkäufen (ca. 39 % im Jahr 2007). Ein großer Teil der verwendeten Rohstoffe entfällt dabei auf natürliche Laurinöle, insbesondere Palmkernöl und Kokosöl, die zusammen ca. 25 % unserer Rohstoffeinkäufe 2007 ausmachen. Außerdem beziehen wir eine umfassende Bandbreite von Petrochemikalien (ca. 38 %), hauptsächlich Ethylenoxid (ca. 10 %). Andere Rohstoffe als Petrochemikalien und natürliche Öle und Fette („andere Rohstoffe“) hatten einen Anteil von ca. 23 % an den gesamten Rohstoffeinkäufen in 2007.

Verfügbarkeit und Preise dieser Rohstoffe können durch steigende Marktnachfrage, neue gesetzliche Vorschriften, die Produktionskapazitäten am Markt, Lieferunterbrechungen und andere Marktbedingungen beeinflusst werden. Unsere Abhängigkeit von Rohstoff- und anderen Einkaufspreisen wird durch das hohe Maß an vertikaler Integration in Spezialprodukte teilweise gemildert. Zu den Vorteilen dieser Integration gehören die Fähigkeit, Margenänderungen über mehrere Produktstufen zu verteilen, eine höhere Anlagenauslastung, die effiziente Verwertung von Nebenprodukten, gemeinsame Infrastruktur- und Transportkosten sowie ein gemeinsamer Kundenservice.

Natürliche Öle und Fette aus nachwachsenden Rohstoffen

Cognis verbraucht weltweit rund eine Million Tonnen an Ölen und Fetten. Den überwiegenden Anteil dieses Rohstoffbedarfs bilden Laurinöle, also Palmkernöl und Kokosöl, die nahezu wechselseitig austauschbar sind. Im Gegensatz zu petrochemischen Rohstoffen werden Laurinöle aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und sind biologisch abbaubar. Daneben verwenden wir tierische Fette und andere Pflanzenöle. In den meisten dieser Produktkategorien gehören wir weltweit zu den größeren globalen Abnehmern.

Die Preise für Laurinöle sind in der Vergangenheit aufgrund von ungünstigen klimatischen Verhältnissen, Naturkatastrophen, regionalen politischen Ereignissen und anderen Faktoren besonders schwankungsanfällig und unvorhersehbar gewesen.

Laurinöle werden in US-Dollar gehandelt. Der Marktpreis ist 2007 stark gestiegen. In US-Dollar betrug dieser Anstieg 2007 durchschnittlich 50,7 % gegenüber dem Vorjahr, in Euro waren es 36,3 %.

2007 haben wir Laurinöle im Wert von 383 Mio € (2006: 248 Mio €) gekauft. Diese Zunahme 2007 gegenüber 2006 ist in erster Linie auf die höheren Preise für Laurinöle 2007 zurückzuführen. Laurinöle werden von der Cognis Gruppe (mit Ausnahme von Oleochemicals) zentral eingekauft. Natürliche Öle und Fette sind Commodities, die weltweit an den Börsen gehandelt werden. Da für die von uns verwendeten Produkte keine börsengehandelten Standard-Terminkontrakte zur Verfügung stehen, steuern wir das Preisrisiko durch eine Mischung aus Kassa- und Terminkäufen in den betreffenden Kassamärkten.

Außerdem setzt Cognis tierische Fette wie Talg (vor allem in den USA) und andere Pflanzenöle außer Laurinölen ein. 2007 kaufte Cognis tierische Fette im Wert von 141 Mio € (2006: 106 Mio €) und Pflanzenöle (ohne Laurinöle) im Wert von 90 Mio € (2006: 68 Mio €¹²⁾).

¹²⁾ Die Vorjahreszahl wurde angepasst, um weitere Pflanzenöle zu berücksichtigen, die 2006 nicht enthalten waren.

Die Gesamtzunahme der Einkäufe natürlicher Öle und Fette aus nachwachsenden Rohstoffen, die 2007 gegenüber 2006 zu verzeichnen war, resultiert hauptsächlich aus den höheren Preisen in 2007 aus den vorstehend erläuterten Gründen.

Petrochemische Derivate und sonstige Rohstoffe

2007 bezog Cognis ein breites Spektrum petrochemischer Rohstoffe im Wert von 593 Mio € (2006: 569 Mio €¹³⁾). Die größten Posten bildeten Ethylenoxid mit 151 Mio € (2006: 154 Mio €) und Akrylate mit 34 Mio € (2006: 38 Mio €). Außerdem kaufte das Unternehmen LAB (lineares Alkylbenzol), Sodaasche, TOFA (Tallöl-Fettsäuren), Propylenoxid und Ethylenamine.

2007 entfielen 354 Mio € (2006: 343 Mio €¹³⁾) auf sonstige Rohstoffe.

Insgesamt stieg das Preisniveau für petrochemische Derivate und sonstige Rohstoffe 2007 um 4,3 % gegenüber 2006.

Energie

Cognis bezog 2007 Energie im Wert von ca. 134 Mio € (2006: 149 Mio €), hauptsächlich in Form von Strom, Kohle, Dampf und Erdgas.

Restrukturierungsprogramme

Mio €	31. Dezember	2007	2006
Restrukturierungsaufwendungen		54	35
Abzüglich: Abschreibungen		(8)	–
Abzüglich: Zuführungen zu Restrukturierungsrückstellungen		(23)	(24)
Zuzüglich: Aufgelöste Restrukturierungsrückstellungen		1	1
Zuzüglich: Verwendete Restrukturierungsrückstellungen		13	24
Zahlungen für Restrukturierungen		37	36

Zur Rationalisierung der Prozesse und Reduzierung der Kosten wurden und werden verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. 2007 fielen in diesem Zusammenhang Zahlungen für Restrukturierungen in Höhe von 37 Mio € (2006: 36 Mio €) an.

Risikomanagement

Zur Sicherung des geschäftlichen Erfolgs passt Cognis seine Prozess- und Organisationsstruktur kontinuierlich an sich ändernde Marktbedingungen an.

Managementsystem

Cognis führt regelmäßig umfassende Maßnahmen des Risikomanagements durch, mit denen Unternehmensrisiken identifiziert und quantifiziert werden. Wir prüfen laufend den Umfang des unternehmerischen Risikos, damit unsere Risikomanagementsysteme angemessen darauf reagieren können.

Die wichtigsten Geschäftsprozesse – „Management“, „Market Management“, „Innovation“, „Supply Chain Management“ und „Supporting Processes“ – sind in einem weltweiten „Corporate Integrated Manual“ sowie in ergänzenden Richtlinien und Verfahrensanweisungen beschrieben, die einen umfassenden Überblick über die Prozessabläufe und Strategien von Cognis bieten.

Eine effiziente Unternehmensführung ist von nachvollziehbaren, transparenten Managementsystemen abhängig. Unser Managementsystem ist nach den Qualitäts- und Umweltnormen ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

Ergänzend dazu werden an bestimmten Standorten Zertifizierungen nach Kundenanforderungen oder gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt, wie ISO TS 16949 (Automobilstandard) in den USA, GMP Pharma IPEC Compliance in Düsseldorf, OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit) in Spanien, Italien und Indonesien oder SA 8000 (soziale Rechenschaftspflicht) in Brasilien und China.

Unternehmerische Risiken

Die Märkte, in denen Cognis operiert, sind durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Wenn es uns nicht gelingt, unsere führenden Marktpositionen durch die kontinuierliche Entwicklung innovativer Produkte und die effektive Befriedigung der Nachfrage von Endverbrauchern und Kunden zu behaupten, könnten wir die strategische Ausrichtung verlieren – mit negativen Folgen für unsere

¹³⁾ Aufgrund von Verschiebungen in den Kategorien für petrochemische Derivate wurden die Vorjahreszahlen für „Petrochemische Derivate und sonstige Rohstoffe“ entsprechend der aktuellen Darstellung angepasst.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Außerdem können sich die Märkte verändern, beispielsweise infolge der US-Hypothekenkrise, und unser Geschäft nachteilig beeinflussen.

Unsere Geschäftseinheiten sind in globalen Märkten tätig und haben ihre Strategie konsequent auf die Trends Wellness und Sustainability fokussiert. Unser Geschäft könnte nachteilig beeinflusst werden, wenn wir nicht

- weiterhin äußerst innovative Produkte entwickeln, die die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden erfüllen
- weiterhin neue Technologien entwickeln oder bestehende Technologien optimieren, die die Produktentwicklung unterstützen oder Kosteneinsparungen oder sonstige Vorteile gegenüber unseren Wettbewerbern realisieren
- weiterhin fachlich qualifizierte Mitarbeiter akquirieren und binden, die zur Erreichung dieser Zielsetzungen unverzichtbar sind.

Da wir einem Preiswettbewerb ausgesetzt sind, müssen wir diese Ziele gleichzeitig auf einer konkurrenzfähigen Kostenbasis verwirklichen.

Wir führen regelmäßig Kundenumfragen durch, um die Kundenerwartungen zu erfüllen, das Reklamationsmanagement zu optimieren und die Lieferqualität zu verbessern. Parallel dazu finden regelmäßige Lieferantenaudits und -beurteilungen statt, die darauf abzielen, die Qualifikation der Lieferanten zu erhöhen, beispielsweise durch besseres Verständnis, welche Qualitätsanforderungen zur Zufriedenstellung der Kunden erfüllt werden müssen.

2007 erhielten wir viele wichtige Auszeichnungen von Kunden und lokalen Behörden. Dazu zählen folgende Beispiele: Der Standort Grünau Illertissen wurde von der Kommune als „Ökoprot“ -Betrieb ausgezeichnet. Cognis Thai erhielt von Colgate Palmolive in Thailand die Auszeichnung „Excellent Vendor of the Year“. Die indonesische Regierung vergab an Cognis Indonesia einen Preis für Unfallfreiheit, Nutrition & Health erhielt von Danone den Innovation Award „Dan’Innov 2007“ und einen „Frost & Sullivan Award“ für die Entwicklung der Marke Tonalin®. Care Chemicals wurden acht internationale Marketingpreise für die Werbekampagne „Feelosophy“ verliehen und Cognis erhielt eine internationale Auszeichnung und drei Mercury-Preise für den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht.

Die Preisvolatilität bestimmter von Cognis verwendeter Rohstoffe könnte unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Cognis ist Beschaffungspreisrisiken von Rohstoffen ausgesetzt, die den größten Teil der Kosten der umgesetzten Leistungen ausmachen. Cognis bezieht natürliche Öle und Fette, Petrochemikalien und andere Rohstoffe aus diversen Quellen und geht in bestimmten Fällen langfristige Lieferverträge ein. Unser Rohstoffbestand wird basierend auf unseren Erwartungen hinsichtlich der Preise und der Verfügbarkeit gesteuert. Die Verfügbarkeit und die Preise von Rohstoffen können durch steigende Marktnachfrage, neue Gesetze, die Produktionskapazitäten der Märkte, Produktionsunterbrechungen der Hersteller, Preisspekulationen der Marktteilnehmer und andere Marktbedingungen beeinflusst werden.

Aufgrund des breit gefächerten Portfolios wertschöpfender Produkte ist Cognis je nach Marktbedingungen teilweise in der Lage, höhere Einkaufspreise an seine Kunden weiterzugeben. Es kann Zeiten geben, in denen wir den Anstieg von Rohstoffkosten für einige Produkte, bedingt durch die schwache Nachfrage nach diesen Produkten oder Maßnahmen unserer Wettbewerber, nicht kompensieren können. Dies könnte sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Betriebliche Risiken

Der Eintritt wesentlicher operativer Probleme könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Cognis negativ beeinflussen.

Cognis ist zur Erzielung von Umsatzerlösen auf den unterbrechungsfreien Betrieb der verschiedenen Produktionsstätten angewiesen. Zu den betrieblichen Risiken gehören unter anderem: Nichteinhaltung maßgeblicher Bestimmungen und Standards und Nichtaufrechterhaltung notwendiger Zulassungen und Genehmigungen, Unterbrechungen der Rohstoffversorgung, Arbeitskräftemangel oder Arbeitsunterbrechungen sowie von Dritten verursachte Störungen.

Auch wenn wir diese betrieblichen Risiken durch Versicherungen in einer Höhe abdecken, die wir für wirtschaftlich angemessen halten, könnten einige dieser Risiken zu Verlusten und Verpflichtungen infolge eines begrenzten oder nicht vorhandenen Versicherungsschutzes führen. Das Auftreten bedeutender betrieblicher Probleme aufgrund eines der obigen oder anderer Ereignisse könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer bestimmten Produktionsstätte bzw. bei bestimmten Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Cognis Gruppe auswirken.

Verstöße gegen Umwelt-, Arbeitsschutz- und andere Gesetze, Bestimmungen und Standards könnten unsere betrieblichen Abläufe beeinträchtigen, Haftungsrisiken begründen, unsere Kosten erhöhen und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Als bedeutender Arbeitgeber, Chemiehersteller und Anbieter von Stoffen für interne und externe Abnehmer bestehen die betrieblichen Hauptrisiken in den Bereichen Arbeitssicherheit, Beschäftigungsstandards, Produktionssicherheit, Umweltschutz und Produktsicherheit. Zusätzlich zur Einhaltung der zahlreichen nationalen und internationalen Vorschriften und Standards unterhält Cognis strenge Sicherheits-, Gesundheits-, Umweltschutz- und Qualitätssicherungsprogramme, um diese betrieblichen Risiken zu überwachen und zu kontrollieren. Diese Programme werden von unseren Corporate-Operations-Teams im Einklang mit unseren konzernweiten Standards entwickelt und überwacht.

Mit dem neuen EU-Regelwerk REACH (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) werden Unternehmen verpflichtet sein, alle Substanzen zu registrieren, die sie in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr importieren oder herstellen. Chemieunternehmen wie Cognis sind von REACH deshalb sowohl in ihrer Eigenschaft als Produzent als auch in ihrer Eigenschaft als nachgelagerter Anwender von Substanzen betroffen.

Wir haben in nationalen und internationalen Ausschüssen, Treffen und Workshops mitgewirkt, sodass wir uns aus erster Hand über die bevorstehenden Entwicklungen informieren

konnten. Unser Team hat eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, damit wir für die neuen Bestimmungen gerüstet sind. Hierzu gehören die Inventarisierung aller Substanzen, die für die Phase der Vorregistrierung relevant sind, die Modifizierung von EDV-Systemen und die Beschaffung detaillierter Informationen darüber, wie und unter welchen Bedingungen Cognis Produkte weiter unten in der Wertschöpfungskette verwendet werden und welche Sicherheitsangaben für die vielen verschiedenen betroffenen Stoffe bereits vorhanden sind. Außerdem kommen wir regelmäßig mit Geschäftspartnern und Kunden zusammen, die ebenso von REACH betroffen sind, um zu gewährleisten, dass der zusätzliche Kosten- und Arbeitsaufwand auf ein Minimum beschränkt bleibt.

Da viele unserer Produktionsstätten eine lange Betriebslaufzeit haben, die teilweise auf eine Zeit vor dem Erwerb durch Cognis zurückgeht, können wir für Verunreinigungen des Erdreichs und des Grundwassers haftbar sein, ungeachtet von Verursachung, Fahrlässigkeit und Wissen. Unsere Richtlinie bezüglich der Sicherheit, der Gesundheit und der Umweltstandards, der Arbeitsabläufe und der Arbeitsüberwachung versucht, das Risiko mindestens zu minimieren und die Einhaltung der jeweiligen Gesetze und Regulierungen der Länder zu gewährleisten, in denen Cognis tätig ist.

Wir haben Rückstellungen für künftige Ansprüche aus der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitshaftung gebildet, sofern diese nicht Gegenstand vertraglicher Haftungsfreistellungen durch Dritte sind, die Aufwendungen wahrscheinlich eintreten und die Kosten innerhalb einer angemessenen Ergebnisbandbreite geschätzt werden können. Solche Verpflichtungen sind jedoch grundsätzlich schwer vorherzusagen und zu quantifizieren. Die vorhandenen Rückstellungen könnten deshalb nicht zur Deckung dieser Verbindlichkeiten ausreichen und die dabei anfallenden Kosten könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Cognis auswirken.

Das Wohlergehen der Mitarbeiter sowie Arbeits-, Anlagen- und Umweltschutz haben bei Cognis einen permanent hohen Stellenwert und werden durch Maßnahmen begleitet, die nicht nur schwere oder tödliche Unfälle verhindern, sondern

auch zu einer sehr niedrigen Unfallrate¹⁴⁾ von 0,5 für das Jahr 2007 geführt haben (2006: 0,4). Wir sind uns jedoch bewusst, dass ein konstanter Bedarf an Kommunikation, Schulung und Unfallanalyse besteht, um den Sicherheitsprozess zu verbessern und vor allem die Unfallrate so niedrig wie möglich zu halten – selbst und besonders an den Standorten, die seit mehr als drei Jahren „unfallfrei“ sind.

Der Verlust einer beträchtlichen Anzahl von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Cognis negativ beeinflussen.

Cognis ist auf wichtige Mitarbeiter wie leitende Manager und fachliche Spezialisten angewiesen, deren Wissen kritisch für unseren Erfolg ist. Obgleich wir über Verfahren zur Identifizierung und Bindung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen verfügen, können Ereignisse, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, zu einem Verlust dieser Mitarbeiter führen. Für diesen Fall wurden Prozesse entwickelt, die einen Wissenstransfer von solchen Mitarbeitern ermöglichen. Sollte Cognis jedoch nicht in der Lage sein, dieses Wissen vor dem Ausscheiden wichtiger Mitarbeiter zu transferieren und diese Mitarbeiter rechtzeitig zu ersetzen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzielle und andere Risiken

Die Hauptrisiken, denen Cognis im Finanzbereich unterliegt, sind Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken und unzureichende Liquidität (Zahlungsmittel).

Cognis ist Fremdwährungsrisiken aus drei Quellen ausgesetzt. Zum einen produziert Cognis bestimmte Produkte in einem Währungsraum und exportiert diese in andere Währungsregionen. Dieses „Transaktionsrisiko“ resultiert hauptsächlich aus den Nettoexporten aus dem Euro-Raum in den US-Dollar-Raum (einschließlich der USA und großer Teile Asiens). Cognis steuert dieses Risiko durch die Absicherung der im folgenden Jahr erwarteten Fremdwährungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente, wie z. B. Devisentermingeschäfte.

Zum anderen hat Cognis bedeutende betriebliche Aktivitäten außerhalb des Euro-Raums, insbesondere in den USA,

Lateinamerika und Asien. Die Bilanzposten und Ergebnisse dieser Betriebe werden zum aktuellen Kurs in Euro umgerechnet. Dadurch werden die Finanzpositionen und Ergebnisse dieser ausländischen Betriebe – in Euro dargestellt – von Veränderungen der Wechselkurse beeinflusst. Dieses „Umrechnungsrisiko“ wird durch die Währungszusammensetzung unserer Finanzschulden begrenzt. Demgemäß werden die Gewinne und Cash Flows in einer Fremdwährung zur Tilgung der entsprechenden Verschuldung in dieser Währung eingesetzt. Auf diese Weise bewahren wir zwar unsere Fähigkeit, unsere Schulden zu bedienen, und stabilisieren das Verhältnis von Erträgen und Cash Flows zur Gesamtverschuldung; der Einfluss von Wechselkursveränderungen auf betriebliche Ergebnisse (z. B. EBITDA und EBIT) oder auf Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit – in Euro dargestellt – wird dadurch jedoch nicht gemindert. Cognis überwacht laufend die Währungszusammensetzung der betrieblichen Erträge, des Mittelflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Gesamtverschuldung und kann die Zusammensetzung seiner Schulden mit Hilfe derivativer Finanzinstrumente, insbesondere Währungsswaps, synthetisch anpassen.

Sollte drittens die Schwäche des US-Dollar künftig über längere Zeit anhalten, könnten die Eintrittsbarrieren abnehmen, sodass billigere Importe von Unternehmen möglich werden, die bisher aufgrund der hohen Transportkosten daran gehindert wurden.

Cognis ist Zinsänderungsrisiken ausgesetzt, da 1.618 Mio € der Gesamtverschuldung¹⁵⁾ variabel verzinslich sind (Euribor bei Nennbeträgen in Euro und US-Libor bei Nennbeträgen in US-Dollar). Höhere Zinssätze führen zu höheren Zinsaufwendungen und Zinszahlungen (und umgekehrt). Cognis begrenzt diese Zinsrisiken durch den Einsatz von Derivaten, insbesondere Zinsswaps und Collars. Dadurch werden Kredite mit ursprünglich variabler Zinsbindung wirtschaftlich betrachtet in solche mit einer festen Verzinsung bzw. mit einer variablen Verzinsung innerhalb eines festgelegten Korridors umgewandelt. Zum 31. Dezember 2007 waren ca. 76 % der variabel verzinslichen Schulden auf diese Weise abgesichert.

¹⁴⁾ Die Unfallrate bezieht sich auf eine von der US-Arbeitsschutzbehörde OSHA (Occupational Safety and Health Act) festgelegte Methode zur Berechnung der Unfallhäufigkeit, bei der die Unfälle gezählt werden, die Abwesenheit vom Arbeitsplatz, Tod, eingeschränkte Arbeitsfähigkeit und berufsbedingte Krankheit zur Folge haben. Die Gesamtzahl registrierpflichtiger Verletzungen und Krankheiten pro 100 Mitarbeiter entspricht der Unfallrate.

¹⁵⁾ Ohne Überziehungskredite, örtliche Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

Bedeutende Mittelabflüsse resultieren aus der Finanzierung der Geschäftstätigkeit – einschließlich des Working Capital wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten –, Investitionen in Produktionsstätten, Bedienung von Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und besonders aus Zinszahlungen und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Um diese Mittelabflüsse zu finanzieren, müssen entweder ausreichend liquide Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit oder entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen. Das Risiko, dass Cognis diesen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, wird durch umfangreiche zur Verfügung stehende Kreditlinien, insbesondere eine revolvingende Kreditlinie (250 Mio €, abzüglich 30 Mio € für bilaterale Kreditvereinbarungen [„ancillary facilities“] und Akkreditive, am 31. Dezember 2007), gemindert. Diese Kreditlinie kann jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen (einschließlich Bedingungen zur Mittelverwendung) gezogen werden und steht daher möglicherweise nicht oder nicht in vollem Umfang zur Verfügung.

Cognis hat bestimmte rechtliche Verpflichtungen in Bezug auf Pensionsfonds. Diese könnten unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Cognis gewährt ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern in bestimmten Ländern (hauptsächlich Deutschland und den USA) Altersversorgungsleistungen in Form von verschiedenen beitrags- und leistungsorientierten Plänen.

Die folgenden Faktoren könnten zu einer Zu- oder Abnahme des Pensionsfondsdefizits beitragen:

- unter den Erwartungen liegende künftige Anlagerenditen der Planvermögen
- Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich der Sterblichkeit der Mitglieder
- höhere Inflationsraten und/oder sinkende Renditen der Anleihen, die zur Abzinsung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen verwendet werden.

Höhere künftige Finanzierungsbeiträge könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Cognis negativ beeinflussen.

Ausblick

Nachdem in den Vorjahren konsequent an betrieblichen Optimierungen gearbeitet wurde, haben wir 2007 bewiesen, dass das Unternehmen den Herausforderungen des Marktes gewachsen ist. Unsere strategische Ausrichtung auf die Trends Wellness, Sustainability und in jüngster Zeit auch „grüne Chemie“ steigert den Wert der Gruppe. Das zeigen unsere Ergebnisse. Wir rechnen auch für 2008 und 2009 mit weiteren Umsatzsteigerungen durch Mengenwachstum sowie Erhöhungen der Verkaufspreise, um den Belastungen aus steigenden Materialkosten entgegenzuwirken. Die Umsatzprognosen entsprechen deshalb dem Wachstum der Vorjahre.

Die erwartete Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen kann wie folgt beschrieben werden:

- Care Chemicals wird die Fokussierung auf Wellness und „grüne Chemie“ beibehalten und mit seinen innovativen Produkten der Spezialchemie voraussichtlich stärkster Umsatzträger der Gruppe sein. Das weltweite Wachstum von Care Chemicals wird auf einen hohen einstelligen Wert geschätzt. Die Endverbraucher werden zunehmend umweltbewusster. Wir rechnen deshalb am europäischen Markt für Kosmetik-, Hygiene- und Haushaltsartikel, in dem Care Chemicals bereits Marktführer ist, mit einem Anstieg, der etwas über der BIP-Rate liegt. In der NAFTA- und Mercosur-Region gehen wir von einem Wachstum analog zum BIP aus, während für bestimmte Produktlinien im asiatisch-pazifischen Raum ein zweistelliges Wachstum prognostiziert wird. Auf der anderen Seite steht eine Intensivierung des Wettbewerbs am Markt für Fettalkohole, da zusätzliche Kapazitäten in Südostasien bereits ihren Betrieb aufgenommen haben und durch den Einstieg in die europäischen Märkte Druck auf die Verkaufspreise ausüben.
- Nutrition & Health rechnet aufgrund des breiten Produktsortiments mit einer starken Umsatzentwicklung. Neben höheren Umsätzen in den Segmenten Pharma, Omega-3 und CLA wird auch Wachstum in den konstanteren Produktlinien wie Carotinoide, Food Technology und Pflanzenextrakte erwartet. Der weltweite Umsatzanstieg von Nutrition & Health dürfte sich im mittleren einstelligen Bereich bewegen. Die

Segmente Pharma und CLA werden voraussichtlich von zwei Entwicklungen profitieren: erstens von der zunehmenden Bekanntheit der Anwendungen für Trägerstoffe im Pharma-Segment und zweitens von den aufsichtsbehördlichen Zulassungen, mit denen wir CLA-Produkte überzeugender vermarkten können. Auch die Omega-3-Sparte dürfte weiterhin ausgezeichnete Wachstumsraten erzielen, vor allem angesichts neuer Anwendungen für den Functional-Foods-Markt. Die konstanteren Produktlinien werden erwartungsgemäß von einer besseren Kostenkontrolle und optimierten Fertigungsprozessen profitieren. Ihr Wachstum dürfte im Wesentlichen dem BIP-Wachstum der jeweiligen Region entsprechen. Als potenzielles Risiko für Nutrition & Health könnte sich der Sterol-Markt aufgrund des stärkeren Wettbewerbs unter den Produzenten für den Endverbrauchermarkt weniger dynamisch als bisher entwickeln. Außerdem könnten die Regulierungsbehörden Anträge für die Vermarktung von Produkten in Regionen wie Asien/Pazifik und Lateinamerika verlangen und dadurch das prognostizierte Gesamtwachstum abschwächen.

- Bei Functional Products wird von einem Umsatzanstieg ungefähr in Höhe des regionalen BIP-Wachstums und einer ebenso hohen Zunahme des weltweiten Absatzes ausgegangen. Ein über dem BIP-Wachstum liegender Anstieg wird im Segment Mining Technology erwartet, da Prognosen zufolge neue Kupfergewinnungsanlagen in Betrieb gehen werden. In anderen Geschäftsbereichen, wie beispielsweise bei den synthetischen Schmierstoffen, lautet das Ziel, den hohen Marktanteil zu behaupten und weiter in Asien zu expandieren, was durch eine Trendverschiebung in der Industrie zu umweltfreundlichen Schmierstoffen begünstigt wird. Aufgrund der Rekordnachfrage nach Pflanzenölen konnte der Bereich AgroSolutions 2007 kräftig zulegen. Für 2008 und 2009 gehen wir von einer moderateren Wachstumsrate aus, da die bestimmenden Marktfaktoren für die Nachfrage nach Pflanzenölen schwankungsanfällig sind. Die Nachfrage nach Produkten von AgroSolutions ist u. a. von den Witterungsverhältnissen abhängig. Im Segment Polymere, Beschichtungen und Farben („PCI“) wird ein Umsatzwachstum auf Niveau des regionalen BIP-

Wachstums erwartet. Der Rückgang am Immobilien- und Bausektor in den USA dürfte durch Umsatzgewinne in Schwellenländern in Asien, in Osteuropa und im Mercosur-Raum aufgefangen werden. Zu den speziellen Risiken des Geschäftsbereichs gehört eine weitere Abschwächung des US-Dollar, durch die Functional Products ganz besonders dem Umrechnungs- und Transaktionsrisiko ausgesetzt wird, da die Produktionskosten bestimmter Produkte in Euro anfallen, während der Umsatz in US-Dollar und/oder Währungen erwirtschaftet wird, die eng an den US-Dollar gekoppelt sind.

- Pulcra Chemicals wird sich nach der Ausgliederung 2007 darauf konzentrieren, seine Aktivitäten unter einem eigenständigen Geschäftsmodell zusammenzuführen. Die neue eigenständige Gesellschaft wird die bisher erfolgreiche Strategie fortsetzen, in Schlüsselregionen wie China, Indien und Lateinamerika stark zu expandieren und die Marktanteile in reifen Märkten zu halten. Textile Technology wird voraussichtlich von den höheren Absatzvolumen in Schwellenländern profitieren. Für den Bereich Leather Technology wird ebenfalls ein höheres Wachstum in wichtigen Ländern wie China, Indien, Pakistan und Brasilien erwartet, mit dem die geringere Zunahme in den europäischen Märkten kompensiert wird. Einen Schwerpunkt wird die weitere Optimierung des Geschäftsmodells von Pulcra Chemicals, insbesondere der administrativen Abläufe, bilden, um die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber mittelgroßen Herstellern von Textil- und Lederchemikalien zu erhöhen. Ein Risiko für Pulcra Chemicals lautet, dass das Wachstum möglicherweise nicht die Erwartungen erfüllt, wenn es nicht gelingt, die schwierige Situation in den reifen Märkten durch eine starke Entwicklung in Schlüsselregionen auszugleichen.
- Für Oleochemicals wird in allen Segmenten ein über der regionalen BIP-Rate liegendes Umsatzwachstum prognostiziert. Der Bereich Fettsäuren/Glycerin dürfte von der steigenden Nachfrage nach Glycerin profitieren. Aufgrund der Unsicherheiten am Biodiesel-Markt wird das geringere weltweite Angebot an Glycerin die Verkaufspreise voraussichtlich anheben. Das aktuelle Niveau der Rohölpreise spricht für weitere Offshore-Explorationen und Bohrungen, die die

Nachfrage nach Produkten des Segments Ölfeldchemikalien ankurbeln. Als spezifisches Risiko ist die weiterhin schwierige Marktsituation für malaysische Fettsäuren zu nennen, die auf das gestiegene globale Angebot zurückzuführen ist. Außerdem könnte sich das Wachstum von Oleochemicals nicht wie geplant entwickeln, wenn die Glycerinpreise nicht in dem erwarteten Umfang ansteigen.

Grundsätzlich unterliegt Cognis den folgenden Chancen und Risiken:

- Wir erwarten, dass der Trend zu „grünen“ Lösungen in den Segmenten Personal Care und Home Care sowie Industrielle und Institutionelle Anwendungen weiterhin zahlreiche Möglichkeiten zur Realisierung unserer Wachstumsziele bieten wird.
 - Die Preise für natürliche Rohstoffe, insbesondere Pflanzenöle, Laurinöle und Milchderivate, ebenso wie für petrochemische Rohstoffe könnten weiterhin äußerst volatil sein. Folglich ist der Einfluss auf unsere Ertragslage – sowohl positiv als auch negativ – davon abhängig, wann und wie wir in der Lage sind, die Rohstoffpreise über unsere Verkaufspreise weiterzugeben.
 - Die Schwäche des US-Dollar stellt für das Unternehmen sowohl ein Transaktions- als auch ein Umrechnungsrisiko dar.
 - Sollte die Schwäche des US-Dollar künftig über längere Zeit anhalten, könnten die Eintrittsbarrieren abnehmen, sodass billigere Importe von Unternehmen und Regionen möglich werden, die bisher aufgrund der hohen Transportkosten daran gehindert wurden.
 - Die globale Wirtschaftslage ist angesichts des möglichen Konjunkturrückgangs der weltweit größten Volkswirtschaft, der USA, derzeit unsicher. Dies könnte unser Geschäft nachteilig beeinflussen, da wir unter Umständen kleinere Mengen als erwartet absetzen und das Wachstum dadurch geringer als geplant ausfällt.
- Die Preise für Petrochemikalien wirken sich auch auf unsere Energiekosten aus. Trotz des niedrigeren Energieverbrauchs infolge von Verbesserungen in den Produktionsprozessen können die Energiekosten steigen, wenn die Preise für Petrochemikalien stärker als erwartet ansteigen.

Das Wachstum des Adjusted EBITDA dürfte in beiden Jahren insgesamt der Umsatzentwicklung entsprechen, die vor allem durch höhere Umsatzerlöse mit innovativen Produkten und Marktanteilsgewinne in Schwellenländern gefördert wird. Zur Erreichung der Gewinnziele wird von einem Anstieg der Verkaufspreise zur Berücksichtigung der höheren Materialkosten ausgegangen. Als Gegenpol zu den möglicherweise negativen Auswirkungen wird Cognis die Kostenbasis, insbesondere die Vertriebs-, Allgemein- und Verwaltungskosten, und die Fertigungsprozesse weiter optimieren.

Cognis rechnet für 2008 und 2009 mit einer Verbesserung der Liquiditätslage, vor allem deshalb, weil seit der Refinanzierung 2007 keine regelmäßigen Kapitalrückzahlungen mehr geleistet werden müssen. Der Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit dürfte parallel zur Erwirtschaftung von Gewinnen zunehmen. Die Investitionen in das Working Capital werden voraussichtlich geringer als 2007 ausfallen, wenn die Rohstoffe und Vorräte ungefähr auf dem Niveau von 2007 bleiben. Außerdem suchen wir nach weiteren Möglichkeiten zur Optimierung der Höhe des Working Capital. Das Investitionsvolumen dürfte 2008 aufgrund der relativ hohen Investitionen 2007 abnehmen. Die neuen Finanzierungsvereinbarungen schreiben keine Kapitalrückzahlungen vor, sodass der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit bei unveränderten Pensionszahlungen zunehmen wird. Die Pensionszahlungen werden erwartungsgemäß stabil bleiben, sofern das Planvermögen nicht erheblich an Wert verliert, zum Beispiel durch die US-Hypothekenkrise. Außerdem wird 2008 eine Kapitalertragsteuerrückerstattung in Höhe von 32 Mio € erwartet, die mit der Refinanzierung 2007 im Zusammenhang steht.